

Die Mutter war noch einen kurzen, sorgenden Blick auf ihren Elcksten und zupfte noch schnell ein Blättchen vom dem sauberen, schwarzen, dem großen Jungen schon etwas

laute. Die Zahl der deutschen Katholiken in Böhmen beträgt über 800; obgleich sie die meisten Kirchensteuern aufbringen, werden sie bei dem Gottesdienst in sprachlicher Hinsicht fast gar nicht berücksichtigt.

Die Regelung der Wochenfeiertage. Die kirchlich in Bismarck abgeordnete Bischofskonferenz, die sich mit der Reform der Wochenfeiertage beschäftigt, beschloß, sich mit den übrigen Episcopaten ins Einvernehmen zu setzen, um die Frage der Abänderung der Wochenfeiertage in ganz Deutschland möglichst einheitlich durchzuführen. Sicher ist, daß die zweiten Feiertage nach Ostern, Pfingsten und Weihnachten und der Fronleichnamstag bleiben.

Spionage. In der Meldung, daß in Köln ein englischer Lehrer namens Allen verhaftet worden sei, weil er bezichtigt wird, in Belgien und Köln Spionage betrieben zu haben, wird der „Köln. Westf. Ztg.“ mitgeteilt: Der bei einem Sprachinstitut in Köln als Lehrer der englischen Sprache angestellte Allen ist verhaftet worden wegen mehrfacher Spionagedelikte. Bei der näheren Untersuchung der Angelegenheit fiel der Verdacht auf Spionage auf. Allen ist mehrfach in Belgien gesehen worden, hat dort vielfach fotografiert und ein Postfach in Brüssel gehabt. Es sollen bei ihm verdächtige Briefschaften und Photographien gefunden worden sein. Jedenfalls ist Allen noch in Untersuchungshaft, obwohl die zunächst erhobene Anklage durch Stellung einer größeren Kaution niedergelegt ist.

Deutscher Frauentag. Die vierte Sitzung des Frauentages war sehr stark besucht. Es sprach zuerst Fräulein Langemann über das Thema „Warum wir die Zulassung zu den akademischen Berufen erstreben.“ Sie suchte nachzuweisen, daß dieses Streben zunächst aus dem spontanen Willen einzelner Persönlichkeiten herausgewachsen ist und daß nicht erst eine allgemeine durch die Frauenbewegung geschaffene Tendenz die Frauen in das akademische Studium hineingetrieben hat. — Als Korrespondentin führte Frau L. K. Mann aus: Das Bedürfnis nach akademisch gebildeten Frauen ist begründet in den veränderten Verhältnissen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, welche heutzutage ein besonderes Bedenken der weiblichen Wächter verlangen. Als Kinderärztin, Schulärztin, bei der vorbeugenden Kleinarbeit, in der gesamten Hygiene wird die ärztliche Frau in ihrem Schutzbild praktisch Wertvolles leisten. Erst wenn die höchsten Bildungsmöglichkeiten der zweiten Hälfte des Menschengeschlechtes zugänglich gemacht worden sind, wird eine wahre Kultur der gesamten Menschheit ermöglicht sein. (Beifall.) — In der Diskussion wünscht Fräulein G. H. Prof. Wolff Harnack (Berlin), daß es den Frauen ermöglicht werde, sich auf humanistischem Wege für die Universalität auszubilden, und damit die Vorbereitung zu den Seminararbeiten zu erwerben, und daß sie auch zur Dozentur zugelassen werden. (Beifall.) — Einen allgemein interessierenden Vortrag hielt Frau Marie v. Bälz über „Was können die Schauspielerinnen vom Reichstheatergebot erwarten?“ Die Rednerin verwies auf das kürzlich erschienene Buch „Die deutschen Bühnen und ihre Angehörigen, eine wirtschaftliche Untersuchung von Dr. Charlotte Engel-Reimers.“ Dieses Buch gebe zum erstenmal die Möglichkeit einer klaren Einsicht in die Lage des Schauspielerstandes und der Direktoren, dessen Grundlage eine Umfrage bildet, auf die über 2000 Personen geantwortet hätten. Eine vernünftige Theaterreform wird damit anfangen, die Konzeption auf die Fälle zu beschränken, wo ein wirtschaftliches Bedürfnis für ein neues Theater vorliegt. Im übrigen wird das Theatergebot nicht viel mehr bringen können, als was schon durch das Bürgerliche Gesetzbuch und die Gewerbeordnung im ganzen übrigen wirtschaftlichen Leben vorgesehen ist. Auch an diesen Vortrag schloß sich eine rege Diskussion. — Der folgende Verhandlungspunkt betraf die soziale und wirtschaftliche Lage der Krankenschwestern. Über die katholischen Orden sprach Reichs- und Landtagsabg. Graf Praschna. — Die Diakonissenmutterhäuser beabsichtigt Oberin Gertrud Hergberg. Die evangelischen Diakonissenämter seien eine Erneuerung der unchristlichen Diakonissenämter. Die evangelischen Diakonissen sind Dienerinnen Christi, Volksgemeinnen seines barmherzigen Willens, wo man ihrer in äußerer und innerer Arbeit bedarf. Der Dienst ist nicht gelegentlich, sondern Lebensberuf, kirchlich nach Kraftquelle und Ziel, wenn auch nicht im Sinne juristischer Bindung. — Generalsark. z. D. Dr. Berner sprach über „Kriegs- und Wundheilung“.

Der Schneidertreff. Den Wundheilern Reichen Nachsicht! zufolge sind hier in Wunden von dem Streik in der Gerbereibranche etliche 60 Firmen betroffen. Die Zahl der streikenden Gehilfen beträgt etwa 1000.

ausgewachsen stehenden Jung, stich mit der leise zitternden Hand über Fragen und Ärmel. „Na abje auch, Fritz!“ sagte sie leise und dann ging sie schnell in die Küche und barg das Gesicht in der Schürze.

Drinnen in der Stube stand der Vater in seinem besten Sonntagsanzug, sauber rasiert und gebürstet, ganz feierlich anzusehen, und sollte doch mit seinem einzigen Sohn einen Gang antreten, der ihm die größte Schande brächte, die ihm in seinem makellosen, arbeitreichen Leben widerfahren konnte.

Er, der Schloffer Komrat, Vater eines Diebes!

Wenn er das dachte, kam immer wieder die Rut über ihn und er hätte den blaffen Jungen an seiner Seite windehweich schlagen mögen.

Nicht einen Augenblick kam es ihm in den Sinn, daß er vielleicht zu hart sei, nicht einen Entschuldigungsgrund suche und fand er für den jungen Sünder, nur Scham und Zorn und grenzenlose Erbitterung und Enttäuschung, daß gerade ihm und seiner Martha, die sich ihr Leben lang so redlich gekümmert und geschuftet hatten und ihren Kindern ein so schönes Beispiel gegeben, jetzt von ihrem Mann, auf den sie so viel Hoffnung gesetzt, das widerfahren mußte.

Fritz Komrat schritt wie im Traum neben seinem Vater; er wagte nicht, aufzusehen, als fürchte er, die Beute könnten ihm anmerken, obwohl er ging.

Das Abstellgefühl war noch nicht von ihm gewichen und sehr Herz klopfte hart und ängstlich. Er hatte keinen klaren Gedanken, kein Überlegen, was aus ihm werden würde, was man ihn fragen, was er antworten könnte, nichts als ein dumpfes, großes, hoffnungsloses Angstgefühl, so, als sei man doch alles aus und zu Erde mit ihm. Er machte sich keine bestimmte Vorstellung vom Verdict, er

Parlamentarisches.

Aber die bevorstehende Reichstags-Präsidentenwahl schreibt die „Nationalzeitg.“: Zwischen den verschiedenen Fraktionen im Reichstag finden gegenwärtig Besprechungen statt, um die Möglichkeit eines gemeinsamen Zusammengehens der bürgerlichen Parteien ins Auge zu fassen. Als Vertreter der Nationalliberalen ist der Abg. Baffermann beauftragt, die Verhandlungen zu führen, die jedoch noch nicht zu bestimmten Vorschlägen gediehen sind. In erster Linie kommt als nationalliberaler Präsidentschaftskandidat wieder der Abg. Passche in Betracht, den man allerdings nicht zum dritten Male in die peinliche Lage bringen dürfte, nach der Wahl auf den Posten verzichten zu müssen. Die Aussichten auf eine Verständigung sind bis zur Stunde außerordentlich gering, da man in der nationalliberalen Fraktion wieder einem ausgesprochenen Präsidium der Rechten noch einem der Linken geneigt ist.

Die Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstages trat Freitag zusammen und beschloß gegen 2 Stimmen in der nächsten Woche drei Sitzungen abzuhalten und in diesen die Frage der Stellung von Anträgen im Anschluß an Interpellationsberatungen und die Frage der Stellung von tatsächlichen Anträgen an den Bundesrat und den Reichstag in diesen drei Sitzungen so weit zu fördern, daß das Plenum darüber beschließen kann. Da bereits alle Parteien der Linken und auch das Zentrum sich im großen Ganzen, wie sich in der Debatte ergab, über diese Punkte geeinigt haben, scheint es, als würden diese im Reichstag bald erledigt werden können.

Ein schriftlicher Antrag zur Schulaufsichtsprage. Die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei im Abgeordnetenhaus hat folgenden Antrag eingebracht: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die kaiserliche Staatsregierung zu ersuchen, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um 1. die geistliche Ortschaftsinspektion aufzuheben, 2. mit möglichster Beschleunigung die nebenamtliche Kreischausinspektion durch die hauptamtliche zu ersetzen und hierfür in erster Linie im Dienst der Volksschule erprobte Männer zu berufen.“

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beriet über die Anträge, betreffend die Erhöhung der Bezüge der Pensionäre und ihrer Hinterbliebenen. Die Anträge lauten im allgemeinen darauf hinaus, die Bezüge der vor dem 1. April 1908 in den Ruhestand versetzten Beamten und Lehrer sowie der Witwen und Waisen solcher Beamten und Lehrer entweder durch besondere Gesetz oder durch einen entsprechenden Vermerk im Staatshaushaltsetat zu erhöhen. Der Minister hielt an dem abgelehnten Standpunkt der Staatsregierung fest und erklärte sich gegen eine gezielte Regelung. Er machte auf die Rücksicht aufmerksam, die eine solche Maßnahme auf das Reich und die kommunalverwaltungen haben würde. Er wies darauf hin, daß die Pensionen nach Maßgabe der dem Staat geleisteten Dienste, aber nicht mit Rücksicht auf ein Existenzminimum bemessen werden müßten. Eine Zustiehung der Pensionäre würde niemals erreicht werden; denn bei dem nationalliberalen Antrag, der durch einen Gesetzentwurf eine prozentuale Erhöhung der Pensionen und Reversen bezüge herbeiführen würde, würde sich eine Mehrausgabe an Pensionen und Reversenbezügen von 20 bis 25 Millionen Mark ergeben, für Lehrer ohne Reversenversorgung acht Millionen Mark. Der vorkommende Antrag, der die Ruhegehalt dieser Staatsbeamten und Lehrer bis zu einer durch den Zuschlag zu erreichenden Grenze von 3000 M. erhöhen will, enthalte eine Unbilligkeit gegen die höher-besoldeten Pensionäre, die sich sehr wohl mit den übrigen in Not befinden könnten. Der Minister erklärte sich weiter gegen ein Eindringen in persönliche Verhältnisse. — Die einzelnen Anträge wurden in der Kommission eingehend besprochen. Eine Petition eines Beamten des Abgeordnetenhauses wurde als nicht geeignet für das Plenum erachtet. Darauf vertagte die Kommission die weitere Beratung der Frage der Pensionäre und des damit in Verbindung stehenden Kapitals 9 des Etats des Finanzministeriums auf den 5. März.

Rechtspflege und Verwaltung.

J. M. Justiz-Verordnungen. Dem Senatpräsidenten Geheinen Oberstleutnant Poffen vom Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. ist bei seinem Übertritt in den Ruhestand der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. — Dem Amtsgerichtsrat Geheimen Justizrat Hohenstein in Frankfurt a. M. ist die nachgelassene Dienstentlassung mit Pension erteilt. — Die Referendare Dr. Freudenfeld, Dr. Bang, Dr. Gottlieb im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zu Gerichtsassessoren ernannt.

Wußte nur, daß das etwas unsagbar Schreckliches, Grausames, Unheimliches war und den Menschen, auf die es seine Hand gelegt, ein Brandmal der Schande aufdrückte. Vor dem großen, statischen Sandsteinbau machte der Vater Halt und warf einen langen Blick daran empor, ehe er mit einem schweren Seufzer eintrat.

Wie benommen standen sie dann in dem ihnen unendlich schön und prächtig erscheinenden Appellsaal, der mit Galerien umgeben war, auf die unzählige Türen mündeten. Der Vater zog ein Schriftstück, die Vorladung, aus der Tasche und suchte nach der Nummer des Saales, in den sie kommen sollten, trotzdem er jedes Wort, das in dem Schreiben stand, hätte anwendig hertragen können.

Dann wandte er sich doch fragend an einen Gerichtsdiener und der wies sie zurecht. Treppauf über lange Korridore gingen sie, bis sie, um die Ecke eines Ganges biegend, ohne daß es ihnen jemand hätte noch einmal sagen brauchen, wußten, daß sie angelangt waren. Denn da standen sie, die wie Fritz Komrat vor den Jugendgerichtshof geladen waren.

Langsam traten Vater und Sohn näher und schenkschweren sahen sie auf die, die da warteten.

Ein blaßes, großes Mädchen, dem man die Verworfenheit schon am Gesicht ablas, gab sich den Anschein von möglicher Gleichgültigkeit und warf hochhöhnische Blicke um sich. Da war eine den besseren Ständen angehörige, blasse, verbläute Frau mit einem großen, trotzig und verlegen zur Erde senkenden Jungen, ein Vater mit einem kleinen, magere, forschend weinenden Bursche, ein Junge, der ohne Angehörige gekommen war und so sicher und gleichmäßig an der Mauer lehnte, daß man unwillkürlich denken mußte, er sei nicht das erste Mal hier, — und noch einige

namt. — Dem Berichtsbefehliger Koch in Frankfurt a. M. ist bei seinem Übertritt in den Ruhestand der königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Heer und Flotte.

General Stillingen. In Darmstadt ist der Generalleutnant z. D. Hermann v. Stillingen im 74. Lebensjahr an einem Schlaganfall gestorben.

Ein Kohleneinmal. Reford. Das Kohlenkessel „Pöfen“ hat bei der Kohleneinmalnahme einen neuen Rekord aufgestellt. Es brachte es auf eine Höchstleistung von 676 Tonnen in der Stunde.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Verhaftete Konfuzi. Wie die „Reichspost“ meldet, unternahm am vergangenen Sonntag der Wiener deutsche Generalkonsul mit dem peruanischen Generalkonsul einen Ausflug nach Elvidale an der italienischen Grenze. Dabei wurden sie von den dortigen Behörden wegen des Verdachts der Spionage verhaftet, aber nach mehreren Stunden wieder freigelassen.

Frankreich.

Die schwarzen Truppen. In einer unter dem Vorsitz des Kriegsministers Millerand abgehaltenen Besprechung der Direktoren des Ministeriums wurde u. a. die Frage der schwarzen Truppen erörtert und beschlossen, in Westafrika einen Reservebestand von 5000 Mann zu errichten, der zur Ablosung der gegenwärtigen in Algerien und Marokko befindlichen Senegalesen verwendet werden soll.

Schweden.

Die Königin-Witwe ist an Influenza mit Fiebererscheinungen erkrankt. Deshalb ist die Abreise nach Deutschland aufgeschoben worden.

Türkei.

Ein neues Massaker in Mazedonien. Trotz aller Dementis verlautet, daß in Kischew bei einem Massaker 60 Christen getötet oder verwundet wurden. Die Leichen der Stadt sind geschossen. Alle Briefe werden auf der Post geöffnet. Die Soldaten haben die Stadt blockiert.

Said Ibrahim. Der kistenfreundliche Araberführer Zman Jahia hat 1900 arabische Krieger in zwei Kolonnen gegen den Rebellenführer Said Ibrahim geschickt, der mit den Italienern sympathisiert. Zman Jahia bereitet sich zu einem Vormarsch gegen den Verräter mit 500 Arabern vor.

Marokko.

Aus Udschda wird gemeldet: In der Nacht vom Samstag zum Sonntag sei das französische Lager von Taurit von Marokkanern angegriffen worden, die nach heftigem Kampf zurückgeworfen wurden. Die Franzosen sollen zwei algerische Schützen an Toten und sechs Verwundete gehabt haben.

Persien.

Die Abreise des Eschahs. Ein Telegramm aus Aherabad meldet, der Eschah verließ mit wenigen Anhängern die Stadt, um sich nach Russland zu begeben.

Vereinigte Staaten.

Der Streit mit Kolumbien. Der Senat nahm eine Resolution an, in welcher Präsident Taft aufgefordert wird, die gesamte Korrespondenz mit Kolumbien bei der Erwerbung der Panamakanalzone dem Senat zu unterbreiten. Die Resolution wurde von Gifford (Republikan) begründet, der die Annahme dringend begünstigte.

Mexiko.

Neue Gefechte. Bei Amulco und Texcala haben Gefechte stattgefunden, in denen 40 bzw. 20 Aufständische getötet wurden. Außerdem gab es in beiden Gefechten zahlreiche Verwundete.

Südamerika.

Präsidentenwahländerung in Paraguay. Nach Mittermeldungen aus Muncion ist der Präsident der Republik Paraguay, Rojas, von Anhängern der Colorado-Partei gefangen genommen und zur Abdankung gezwungen worden. Der Kongress hat die Abdankung bestätigt und Pedro Pena zum vorläufigen Präsidenten ernannt.

China.

Quansichai bedauert. Quansichai sandte an die fremden Missionare und Kaufleute sowie die anderen in Peking wohnenden Europäer ein Rundschreiben, in

andere. Und obgleich so viele Menschen hier standen, hörte man kaum einen Laut, nur ab und zu ein schneidendes Flüstern. Vater Komrat stellte sich abseits und wartete schweigend, wie er am heutigen Tage überhaupt noch kein Wort gesprochen hatte; den Sohn sah er nicht an.

Niemals in seinem Leben vergaß Fritz Komrat diese Minuten des Wartens, die sich ihm zu Stunden zu dehnen schienen. Diese Minuten, die ihn noch fesseln von dem Bort, das ihn für immer aus den Reihen der Unbestraften hinausweisen würde und auf den ehelichen Namen seines Vaters Schande häufte. Und plötzlich, er merkte es selbst kaum, tropfte Träne auf Träne aus seinen Augen.

Da tat sich auch schon die Tür des Zimmers auf, ein Mann und eine Frau mit einem laut schreienden Jungen kamen heraus, und der Gerichtsdiener winkte dem großen Mädchen.

Wieder verging eine ganze Viertelstunde, während dem allmählich große Schweißtropfen auf Vater Komrats Stirn traten, dann verließ das Mädchen mit geröteten Wangen und trotzig-höhnisch aufgeworfenen Lippen den Gerichtssaal, und: „Fritz Komrat!“ tönte es deutlich.

Wie ein elektrischer Schlag durchfuhr es Vater und Sohn. Der Alte rückte sich zusammen und schritt hochaufgerichtet hinein, während dem jungen Menschen die Anschläge einzufallen drohten. Fest drückte er den weichen Kinnhaken in den Händen zusammen, als suchte er den weichen Hals; es schwamm alles vor seinen Augen und nur wie hinter einem Nebelschleier sah er einen langen Tisch, an dem schwarz gekleidete, ernste Männer saßen. Er schloß sich bei den Schaltern gefast und suchte vor eben diesen Tisch geschoben und dann stand er da und sah und fühlte einen Augenblick gar nichts, es brauste vor seinen Ohren,

mit wie
Eich, an
Er fähig

„Und daß dieser erste Diebstahl gleich entdeckt und angezeigt wurde — das ist ein Glück für den Jungen“, fuhr

Und der Gerichtshof sog sich zur Beratung zurück.
 Vater Rommel sandte ein Stiefgebet zum Himmel:
 Nur nicht Gefängnis, lieber Gott, nur nicht Gefängnis!

„Was wird sich Mutter freuen!“ — —

Kursbericht vom 2. März 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Staats-Papiere.

Zl.	Deutsche.	In %
1. D. R.-Anl. unk. 1918	101.40	
2. D. R.-Anl. unk. 1919	100.00	
3. D. R.-Anl. unk. 1920	99.50	
4. D. R.-Anl. unk. 1921	99.00	
5. D. R.-Anl. unk. 1922	98.50	
6. D. R.-Anl. unk. 1923	98.00	
7. D. R.-Anl. unk. 1924	97.50	
8. D. R.-Anl. unk. 1925	97.00	
9. D. R.-Anl. unk. 1926	96.50	
10. D. R.-Anl. unk. 1927	96.00	
11. D. R.-Anl. unk. 1928	95.50	
12. D. R.-Anl. unk. 1929	95.00	
13. D. R.-Anl. unk. 1930	94.50	
14. D. R.-Anl. unk. 1931	94.00	
15. D. R.-Anl. unk. 1932	93.50	
16. D. R.-Anl. unk. 1933	93.00	
17. D. R.-Anl. unk. 1934	92.50	
18. D. R.-Anl. unk. 1935	92.00	
19. D. R.-Anl. unk. 1936	91.50	
20. D. R.-Anl. unk. 1937	91.00	
21. D. R.-Anl. unk. 1938	90.50	
22. D. R.-Anl. unk. 1939	90.00	
23. D. R.-Anl. unk. 1940	89.50	
24. D. R.-Anl. unk. 1941	89.00	
25. D. R.-Anl. unk. 1942	88.50	
26. D. R.-Anl. unk. 1943	88.00	
27. D. R.-Anl. unk. 1944	87.50	
28. D. R.-Anl. unk. 1945	87.00	
29. D. R.-Anl. unk. 1946	86.50	
30. D. R.-Anl. unk. 1947	86.00	
31. D. R.-Anl. unk. 1948	85.50	
32. D. R.-Anl. unk. 1949	85.00	
33. D. R.-Anl. unk. 1950	84.50	
34. D. R.-Anl. unk. 1951	84.00	
35. D. R.-Anl. unk. 1952	83.50	
36. D. R.-Anl. unk. 1953	83.00	
37. D. R.-Anl. unk. 1954	82.50	
38. D. R.-Anl. unk. 1955	82.00	
39. D. R.-Anl. unk. 1956	81.50	
40. D. R.-Anl. unk. 1957	81.00	
41. D. R.-Anl. unk. 1958	80.50	
42. D. R.-Anl. unk. 1959	80.00	
43. D. R.-Anl. unk. 1960	79.50	
44. D. R.-Anl. unk. 1961	79.00	
45. D. R.-Anl. unk. 1962	78.50	
46. D. R.-Anl. unk. 1963	78.00	
47. D. R.-Anl. unk. 1964	77.50	
48. D. R.-Anl. unk. 1965	77.00	
49. D. R.-Anl. unk. 1966	76.50	
50. D. R.-Anl. unk. 1967	76.00	
51. D. R.-Anl. unk. 1968	75.50	
52. D. R.-Anl. unk. 1969	75.00	
53. D. R.-Anl. unk. 1970	74.50	
54. D. R.-Anl. unk. 1971	74.00	
55. D. R.-Anl. unk. 1972	73.50	
56. D. R.-Anl. unk. 1973	73.00	
57. D. R.-Anl. unk. 1974	72.50	
58. D. R.-Anl. unk. 1975	72.00	
59. D. R.-Anl. unk. 1976	71.50	
60. D. R.-Anl. unk. 1977	71.00	
61. D. R.-Anl. unk. 1978	70.50	
62. D. R.-Anl. unk. 1979	70.00	
63. D. R.-Anl. unk. 1980	69.50	
64. D. R.-Anl. unk. 1981	69.00	
65. D. R.-Anl. unk. 1982	68.50	
66. D. R.-Anl. unk. 1983	68.00	
67. D. R.-Anl. unk. 1984	67.50	
68. D. R.-Anl. unk. 1985	67.00	
69. D. R.-Anl. unk. 1986	66.50	
70. D. R.-Anl. unk. 1987	66.00	
71. D. R.-Anl. unk. 1988	65.50	
72. D. R.-Anl. unk. 1989	65.00	
73. D. R.-Anl. unk. 1990	64.50	
74. D. R.-Anl. unk. 1991	64.00	
75. D. R.-Anl. unk. 1992	63.50	
76. D. R.-Anl. unk. 1993	63.00	
77. D. R.-Anl. unk. 1994	62.50	
78. D. R.-Anl. unk. 1995	62.00	
79. D. R.-Anl. unk. 1996	61.50	
80. D. R.-Anl. unk. 1997	61.00	
81. D. R.-Anl. unk. 1998	60.50	
82. D. R.-Anl. unk. 1999	60.00	
83. D. R.-Anl. unk. 2000	59.50	
84. D. R.-Anl. unk. 2001	59.00	
85. D. R.-Anl. unk. 2002	58.50	
86. D. R.-Anl. unk. 2003	58.00	
87. D. R.-Anl. unk. 2004	57.50	
88. D. R.-Anl. unk. 2005	57.00	
89. D. R.-Anl. unk. 2006	56.50	
90. D. R.-Anl. unk. 2007	56.00	
91. D. R.-Anl. unk. 2008	55.50	
92. D. R.-Anl. unk. 2009	55.00	
93. D. R.-Anl. unk. 2010	54.50	
94. D. R.-Anl. unk. 2011	54.00	
95. D. R.-Anl. unk. 2012	53.50	
96. D. R.-Anl. unk. 2013	53.00	
97. D. R.-Anl. unk. 2014	52.50	
98. D. R.-Anl. unk. 2015	52.00	
99. D. R.-Anl. unk. 2016	51.50	
100. D. R.-Anl. unk. 2017	51.00	

Ausländische.

Zl.	Ausländische.	In %
1. Belgische Rente Fr.	85.00	
2. Bern. St.-Anl. v. 1895	100.00	
3. Bern. St.-Anl. v. 1900	100.00	
4. Bern. St.-Anl. v. 1905	100.00	
5. Bern. St.-Anl. v. 1910	100.00	
6. Bern. St.-Anl. v. 1915	100.00	
7. Bern. St.-Anl. v. 1920	100.00	
8. Bern. St.-Anl. v. 1925	100.00	
9. Bern. St.-Anl. v. 1930	100.00	
10. Bern. St.-Anl. v. 1935	100.00	
11. Bern. St.-Anl. v. 1940	100.00	
12. Bern. St.-Anl. v. 1945	100.00	
13. Bern. St.-Anl. v. 1950	100.00	
14. Bern. St.-Anl. v. 1955	100.00	
15. Bern. St.-Anl. v. 1960	100.00	
16. Bern. St.-Anl. v. 1965	100.00	
17. Bern. St.-Anl. v. 1970	100.00	
18. Bern. St.-Anl. v. 1975	100.00	
19. Bern. St.-Anl. v. 1980	100.00	
20. Bern. St.-Anl. v. 1985	100.00	
21. Bern. St.-Anl. v. 1990	100.00	
22. Bern. St.-Anl. v. 1995	100.00	
23. Bern. St.-Anl. v. 2000	100.00	
24. Bern. St.-Anl. v. 2005	100.00	
25. Bern. St.-Anl. v. 2010	100.00	
26. Bern. St.-Anl. v. 2015	100.00	
27. Bern. St.-Anl. v. 2020	100.00	
28. Bern. St.-Anl. v. 2025	100.00	
29. Bern. St.-Anl. v. 2030	100.00	
30. Bern. St.-Anl. v. 2035	100.00	
31. Bern. St.-Anl. v. 2040	100.00	
32. Bern. St.-Anl. v. 2045	100.00	
33. Bern. St.-Anl. v. 2050	100.00	
34. Bern. St.-Anl. v. 2055	100.00	
35. Bern. St.-Anl. v. 2060	100.00	
36. Bern. St.-Anl. v. 2065	100.00	
37. Bern. St.-Anl. v. 2070	100.00	
38. Bern. St.-Anl. v. 2075	100.00	
39. Bern. St.-Anl. v. 2080	100.00	
40. Bern. St.-Anl. v. 2085	100.00	
41. Bern. St.-Anl. v. 2090	100.00	
42. Bern. St.-Anl. v. 2095	100.00	
43. Bern. St.-Anl. v. 2100	100.00	
44. Bern. St.-Anl. v. 2105	100.00	
45. Bern. St.-Anl. v. 2110	100.00	
46. Bern. St.-Anl. v. 2115	100.00	
47. Bern. St.-Anl. v. 2120	100.00	
48. Bern. St.-Anl. v. 2125	100.00	
49. Bern. St.-Anl. v. 2130	100.00	
50. Bern. St.-Anl. v. 2135	100.00	
51. Bern. St.-Anl. v. 2140	100.00	
52. Bern. St.-Anl. v. 2145	100.00	
53. Bern. St.-Anl. v. 2150	100.00	
54. Bern. St.-Anl. v. 2155	100.00	
55. Bern. St.-Anl. v. 2160	100.00	
56. Bern. St.-Anl. v. 2165	100.00	
57. Bern. St.-Anl. v. 2170	100.00	
58. Bern. St.-Anl. v. 2175	100.00	
59. Bern. St.-Anl. v. 2180	100.00	
60. Bern. St.-Anl. v. 2185	100.00	
61. Bern. St.-Anl. v. 2190	100.00	
62. Bern. St.-Anl. v. 2195	100.00	
63. Bern. St.-Anl. v. 2200	100.00	
64. Bern. St.-Anl. v. 2205	100.00	
65. Bern. St.-Anl. v. 2210	100.00	
66. Bern. St.-Anl. v. 2215	100.00	
67. Bern. St.-Anl. v. 2220	100.00	
68. Bern. St.-Anl. v. 2225	100.00	
69. Bern. St.-Anl. v. 2230	100.00	
70. Bern. St.-Anl. v. 2235	100.00	
71. Bern. St.-Anl. v. 2240	100.00	
72. Bern. St.-Anl. v. 2245	100.00	
73. Bern. St.-Anl. v. 2250	100.00	
74. Bern. St.-Anl. v. 2255	100.00	
75. Bern. St.-Anl. v. 2260	100.00	
76. Bern. St.-Anl. v. 2265	100.00	
77. Bern. St.-Anl. v. 2270	100.00	
78. Bern. St.-Anl. v. 2275	100.00	
79. Bern. St.-Anl. v. 2280	100.00	
80. Bern. St.-Anl. v. 2285	100.00	
81. Bern. St.-Anl. v. 2290	100.00	
82. Bern. St.-Anl. v. 2295	100.00	
83. Bern. St.-Anl. v. 2300	100.00	
84. Bern. St.-Anl. v. 2305	100.00	
85. Bern. St.-Anl. v. 2310	100.00	
86. Bern. St.-Anl. v. 2315	100.00	
87. Bern. St.-Anl. v. 2320	100.00	
88. Bern. St.-Anl. v. 2325	100.00	
89. Bern. St.-Anl. v. 2330	100.00	
90. Bern. St.-Anl. v. 2335	100.00	
91. Bern. St.-Anl. v. 2340	100.00	
92. Bern. St.-Anl. v. 2345	100.00	
93. Bern. St.-Anl. v. 2350	100.00	
94. Bern. St.-Anl. v. 2355	100.00	
95. Bern. St.-Anl. v. 2360	100.00	
96. Bern. St.-Anl. v. 2365	100.00	
97. Bern. St.-Anl. v. 2370	100.00	
98. Bern. St.-Anl. v. 2375	100.00	
99. Bern. St.-Anl. v. 2380	100.00	
100. Bern. St.-Anl. v. 2385	100.00	

Ausereuropäische.

1.	Arg. G. v. 1887 Pes.	100.	61.9
2.	Arg. G. v. 1892 Pes.	100.	64.8
3.	Arg. G. v. 1897 Pes.	101.20	5.3
4.	Arg. G. v. 1902 Pes.	101.20	—
5.	Arg. G. v. 1907 Pes.	101.20	64.8
6.	Arg. G. v. 1912 Pes.	101.20	64.8
7.	Arg. G. v. 1917 Pes.	101.20	71.3
8.	Arg. G. v. 1922 Pes.	101.20	71.3
9.	Arg. G. v. 1927 Pes.	101.20	71.3
10.	Arg. G. v. 1932 Pes.	101.20	71.3
11.	Arg. G. v. 1937 Pes.	101.20	71.3
12.	Arg. G. v. 1942 Pes.	101.20	71.3
13.	Arg. G. v. 1947 Pes.	101.20	71.3
14.	Arg. G. v. 1952 Pes.	101.20	71.3
15.	Arg. G. v. 1957 Pes.	101.20	71.3
16.	Arg. G. v. 1962 Pes.	101.20	71.3
17.	Arg. G. v. 1967 Pes.	101.20	71.3
18.	Arg. G. v. 1972 Pes.	101.20	71.3
19.	Arg. G. v. 1977 Pes.	101.20	71.3
20.	Arg. G. v. 1982 Pes.	101.20	71.3
21.	Arg. G. v. 1987 Pes.	101.20	71.3
22.	Arg. G. v. 1992 Pes.	101.20	71.3
23.	Arg. G. v. 1997 Pes.	101.20	71.3
24.	Arg. G. v. 2002 Pes.	101.20	71.3
25.	Arg. G. v. 2007 Pes.	101.20	71.3
26.	Arg. G. v. 2012 Pes.	101.20	71.3
27.	Arg. G. v. 2017 Pes.	101.20	71.3
28.	Arg. G. v. 2022 Pes.	101.20	71.3
29.	Arg. G. v. 2027 Pes.	101.20	71.3
30.	Arg. G. v. 2032 Pes.	101.20	71.3
31.	Arg. G. v. 2037 Pes.	101.20	71.3
32.	Arg. G. v. 2042 Pes.	101.20	71.3
33.	Arg. G. v. 2047 Pes.	101.20	71.3
34.	Arg. G. v. 2052 Pes.	101.20	71.3
35.	Arg. G. v. 2057 Pes.	101.20	71.3
36.	Arg. G. v. 2062 Pes.	101.20	71.3
37.	Arg. G. v. 2067 Pes.	101.20	71.3
38.	Arg. G. v. 2072 Pes.	101.20	71.3
39.	Arg. G. v. 2077 Pes.	101.20	71.3
40.	Arg. G. v. 2082 Pes.	101.20	71.3
41.	Arg. G. v. 2087 Pes.	101.20	71.3
42.	Arg. G. v. 2092 Pes.	101.20	71.3
43.	Arg. G. v. 2097 Pes.	101.20	71.3
44.	Arg. G. v. 2102 Pes.	101.20	71.3
45.	Arg. G. v. 2107 Pes.	101.20	71.3
46.	Arg. G. v. 2112 Pes.	101.20	71.3
47.	Arg. G. v. 2117 Pes.	101.20	71.3
48.	Arg. G. v. 2122 Pes.	101.20	71.3
49.	Arg. G. v. 2127 Pes.	101.20	71.3
50.	Arg. G. v. 2132 Pes.	101.20	71.3
51.	Arg. G. v. 2137 Pes.	101.20	71.3
52.	Arg. G. v. 2142 Pes.	101.20	71.3
53.	Arg. G. v. 2147 Pes.	101.20	71.3
54.	Arg. G. v. 2152 Pes.	101.20	71.3
55.	Arg. G. v. 2157 Pes.	101.20	71.3
56.	Arg. G. v. 2162 Pes.	101.20	71.3
57.	Arg. G. v. 2167 Pes.	101.20	71.3
58.	Arg. G. v. 2172 Pes.	101.20	71.3
59.	Arg. G. v. 2177 Pes.	101.20	71.3
60.	Arg. G. v. 2182 Pes.	101.20	71.3
61.	Arg. G. v. 2187 Pes.	101.20	71.3
62.	Arg. G. v. 2192 Pes.	101.20	71.3
63.	Arg. G. v. 2197 Pes.	101.20	71.3
64.	Arg. G. v. 2202 Pes.	101.20	71.3
65.	Arg. G. v. 2207 Pes.	101.20	71.3
66.	Arg. G. v. 2212 Pes.	101.20	71.3
67.	Arg. G. v. 2217 Pes.	101.20	71.3
68.	Arg. G. v. 2222 Pes.	101.20	71.3
69.	Arg. G. v. 2227 Pes.	101.20	71.3
70.	Arg. G. v. 2232 Pes.	101.20	71.3
71.	Arg. G. v. 2237 Pes.	101.20	71.3
72.	Arg. G. v. 2242 Pes.	101.20	71.3
73.	Arg. G. v. 2247 Pes.	101.20	71.3
74.	Arg. G. v. 2252 Pes.	101.20	71.3
75.	Arg. G. v. 2257 Pes.	101.20	71.3
76.	Arg. G. v. 2262 Pes.	101.20	71.3
77.	Arg. G. v. 2267 Pes.	101.20	71.3
78.	Arg. G. v. 2272 Pes.	101.20	71.3
79.	Arg. G. v. 2277 Pes.	101.20	71.3
80.	Arg. G. v. 2282 Pes.	101.20	71.3
81.	Arg. G. v. 2287 Pes.	101.20	71.3
82.	Arg. G. v. 2292 Pes.	101.20	71.3
83.	Arg. G. v. 2297 Pes.	101.20	71.3
84.	Arg. G. v. 2302 Pes.	101.20	71.3
85.	Arg. G. v. 2307 Pes.	101.20	71.3
86.	Arg. G. v. 2312 Pes.	101.20	71.3
87.	Arg. G. v. 2317 Pes.	101.20	71.3
88.	Arg. G. v. 2322 Pes.	101.20	71.3
89.	Arg. G. v. 2327 Pes.	101.20	71.3
90.	Arg. G. v. 2332 Pes.	101.20	71.3
91.	Arg. G. v. 2337 Pes.	101.20	71.3
92.	Arg. G. v. 2342 Pes.	101.20	71.3
93.	Arg. G. v. 2347 Pes.	101.20	71.3
94.	Arg. G. v. 2352 Pes.	101.20	71.3
95.	Arg. G. v. 2357 Pes.	101.20	71.3
96.	Arg. G. v. 2362 Pes.	101.20	71.3
97.	Arg. G. v. 2367 Pes.	101.20	71.3
98.	Arg. G. v. 2372 Pes.	101.20	71.3
99.	Arg. G. v. 2377 Pes.	101.20	71.3
100.	Arg. G. v. 2382 Pes.	101.20	71.3
101.	Arg. G. v. 2387 Pes.	101.20	71.3
102.	Arg. G. v. 2392 Pes.	101.20	71.3
103.	Arg. G. v. 2397 Pes.	101.20	71.3
104.	Arg. G. v. 2402 Pes.	101.20	71.3
105.	Arg. G. v. 2407 Pes.	101.20	71.3
106.	Arg. G. v. 2412 Pes.	101.20	71.3
107.	Arg. G. v. 2417 Pes.	101.20	71.3
108.	Arg. G. v. 2422 Pes.	101.20	71.3
109.	Arg. G. v. 2427 Pes.	101.20	71.3
110.	Arg. G. v. 2432 Pes.	101.20	71.3
111.	Arg. G. v. 2437 Pes.	101.20	71.3
112.	Arg. G. v. 2442 Pes.	101.20	71.3
113.	Arg. G. v. 2447 Pes.	101.20	71.3
114.	Arg. G. v. 2452 Pes.	101.20	71.3
115.	Arg. G. v. 2457 Pes.	101.20	71.3
116.	Arg. G. v. 2462 Pes.	101.20	71.3
117.	Arg. G. v. 2467 Pes.	101.20	71.3
118.	Arg. G. v. 2472 Pes.	101.20	71.3
119.	Arg. G. v. 2477 Pes.	101.20	71.3
120.	Arg. G. v. 2482 Pes.	101.20	71.3
121.	Arg. G. v. 2487 Pes.	101.20	71.3
122.	Arg. G. v. 2492 Pes.	101.20	71.3
123.	Arg. G. v. 2497 Pes.	101.20	71.3
124.	Arg. G. v. 2502 Pes.	101.20	71.3
125.	Arg. G. v. 2507 Pes.	101.20	71.3
126.	Arg. G. v. 2512 Pes.	101.20	71.3
127.	Arg. G. v. 2517 Pes.	101.20	71.3
128.	Arg. G. v. 2522 Pes.	101.20	71.3
129.	Arg. G. v. 2527 Pes.	101.20	71.3
130.	Arg. G. v. 2532 Pes.	101.20	71.3
131.	Arg. G. v. 2537 Pes.	101.20	71.3
132.	Arg. G. v. 2542 Pes.	101.20	71.3
133.	Arg. G. v. 2547 Pes.	101.20	71.3
134.	Arg. G. v. 2552 Pes.	101.20	71.3
135.	Arg. G. v. 2557 Pes.	101.20	71.3
136.	Arg. G. v. 2562 Pes.	101.20	71.3
137.	Arg. G. v. 2567 Pes.	101.20	71.3
138.	Arg. G. v. 2572 Pes.	101.20	71.3
139.	Arg. G. v. 2577 Pes.	101.20	71.3
140.	Arg. G. v. 2582 Pes.	101.20	71.3
141.	Arg. G. v. 2587 Pes.	101.20	71.3
142.	Arg. G. v. 2592 Pes.	101.20	71.3
143.	Arg. G. v. 2597 Pes.	101.20	71.3
144.	Arg. G. v. 2602 Pes.	101.20	71.3
145.	Arg. G. v. 2607 Pes.	101.20	71.3
146.	Arg. G. v. 2612 Pes.	101.20	71.3
147.	Arg. G. v. 2617 Pes.	101.20	71.3
148.	Arg. G. v. 2622 Pes.	101.20	71.3
149.	Arg. G. v. 2627 Pes.	101.20	71.3
150.	Arg. G. v. 2632 Pes.	101.20	71.3
151.	Arg. G. v. 2637 Pes.	101.20	71.3
152.	Arg. G. v. 2642 Pes.	101.20	71.3
153.	Arg. G. v. 2647 Pes.	101.20	71.3
154.	Arg. G. v. 2652 Pes.	101.20	71.3
155.	Arg. G. v. 2657 Pes.	101.20	71.3
156.	Arg. G. v. 2662 Pes.	101.20	71.3
157.	Arg. G. v. 2667 Pes.	101.20	71.3
158.	Arg. G. v. 2672 Pes.	101.20	71.3
159.	Arg. G. v. 2677 Pes.	101.20	71.3
160.	Arg. G. v. 2682 Pes.	101.20	71.3
161.	Arg. G. v. 2687 Pes.	101.20	71.3
162.	Arg. G. v. 2692 Pes.	101.20	71.3
163.	Arg. G. v. 2697 Pes.	101.20	71.3
164.	Arg. G. v. 2702 Pes.	101.20	71.3
165.	Arg. G. v. 2707 Pes.	101.20	71.3
166.	Arg. G. v. 2712 Pes.	101.20	71.3
167.	Arg. G. v. 2717 Pes.	101.20	71.3
168.	Arg. G. v. 2722 Pes.	101.20	71.3
169.	Arg. G. v. 2727 Pes.	101.20	71.3
170.	Arg. G. v. 2732 Pes.	101.20	71.3
171.	Arg. G. v. 2737 Pes.	101.20	71.3
172.	Arg. G. v. 2742 Pes.	101.20	71.3
173.	Arg. G. v. 2747 Pes.	101.20	71.3
174.	Arg. G. v. 2752 Pes.	101.20	71.3
175.	Arg. G. v. 2757 Pes.	101.20	71.3
176.	Arg. G. v. 2762 Pes.	101.20	71.3
177.	Arg. G. v. 2767 Pes.	101.20	71.3
178.	Arg. G. v. 2772 Pes.	101.20	71.3
179.	Arg. G. v. 2777 Pes.	101.20	71.3
180.	Arg. G. v. 2782 Pes.	101.20	71.3
181.	Arg. G. v. 2787 Pes.	101.20	71.3
182.	Arg. G. v. 2792 Pes.	101.20	71.3
183.	Arg. G. v. 2797 Pes.	101.20	71.3
184.	Arg. G. v. 2802 Pes.	101.20	71.3
185.	Arg. G. v. 2807 Pes.	101.20	71.3
186.	Arg. G. v. 2812 Pes.	101.20	71.3
187.	Arg. G. v. 2817 Pes.	101.20	71.3
188.	Arg. G. v. 2822 Pes.	101.20	71.3
189.	Arg. G. v. 2827 Pes.	101.20	71.3
190.	Arg. G. v. 2832 Pes.	101.20	71.3
191.	Arg. G. v. 2837 Pes.	101.20	71.3
192.	Arg. G. v. 2842 Pes.	101.20	71.3
193.	Arg. G. v. 2847 Pes.	101.20	71.3
194.	Arg. G. v. 2852 Pes.	101.20	71.3
195.	Arg. G. v. 2857 Pes.	101.20	71.3
196.	Arg. G. v. 2862 Pes.	101.20	71.3
197.	Arg. G. v. 2867 Pes.	101.20	71.3
198.	Arg. G. v. 2872 Pes.	101.20	71.3
199.	Arg. G. v. 2877 Pes.	101.20	71.3
200.	Arg. G. v. 2882 Pes.	101.20	71.3
201.	Arg. G. v. 2887 Pes.	101.20	71.3
202.	Arg. G. v. 2892 Pes.	101.20	71.3
203.	Arg. G. v. 2897 Pes.	101.20	71.3
204.	Arg. G. v. 2902 Pes.	101.20	71.3
205.	Arg. G. v. 2907 Pes.	101.20	71.3
206.	Arg. G. v. 2912 Pes.	101.20	71.3
207.	Arg. G. v. 2917 Pes.	101.20	71.3
208.	Arg. G. v. 2922 Pes.	101.20	71.3
209.	Arg. G. v. 2927 Pes.	101.20	71.3
210.	Arg. G. v. 2932 Pes.	101.20	71.3
211.	Arg. G. v. 2937 Pes.	101.20	71.3
212.	Arg. G. v. 2942 Pes.	101.20	71.3
213.	Arg. G. v. 2947 Pes.	101.20	71.3
214.	Arg. G. v. 2952 Pes.	101.20	71.3
215.	Arg. G. v. 2957 Pes.	101.20	71.3
216.	Arg. G. v. 2962 Pes.	101.20	71.3
217.	Arg. G. v. 2967 Pes.	101.20	71.3
218.	Arg. G. v. 2972 Pes.	101.20	71.3
219.	Arg. G. v. 2977 Pes.	101.20	71.3
220.	Arg. G. v. 2982 Pes.	101.20	71.3
221.	Arg. G. v. 2987 Pes.	101.20	71.3
222.	Arg. G. v. 2992 Pes.	101.20	71.3
223.	Arg. G. v. 2997 Pes.	101.20	71.3
224.	Arg. G. v. 3002 Pes.	101.20	71.3
225.	Arg. G. v. 3007 Pes.	101.20	71.3
226.	Arg. G. v. 3012 Pes.	101.20	71.3
227.	Arg. G. v. 3017 Pes.	101.20	71.3
228.	Arg. G. v. 3022 Pes.	101.20	71.3
229.	Arg. G. v. 3027 Pes.	101.20	71.3
230.	Arg. G. v. 3032 Pes.	101.20	71.3
231.	Arg. G. v. 3037 Pes.	101.20	71.3
232.	Arg. G. v. 3042 Pes.	101.20	71.3
233.	Arg. G. v. 3047 Pes.	101.20	71.3
234.	Arg. G. v. 3052 Pes.	101.20	71.3
235.	Arg. G. v. 3057 Pes.	101.20	71.3
236.	Arg. G. v. 3062 Pes.	101.20	71.3
237.	Arg. G. v. 3067 Pes.	101.20	71.3
238.	Arg. G. v. 3072 Pes.	101.20	71.3
239.	Arg. G. v. 3077 Pes.	101.20	71.3
240.	Arg. G. v. 3082 Pes.	101.20	71.3
241.	Arg. G. v. 3087 Pes.	101.20	71.3
242.	Arg. G. v. 3092 Pes.	101.20	71.3
243.	Arg. G. v. 3097 Pes.	101.20	71.3
244.	Arg. G. v. 3102 Pes.	101.20	71.3
245.	Arg. G. v. 3107 Pes.	101.20	71.3
246.	Arg. G. v. 3112 Pes.	101.20	71.3
247.	Arg. G. v. 3117 Pes.	101.20	71.3
248.	Arg. G. v. 3122 Pes.	101.20	71.3
249.	Arg. G. v. 3127 Pes.	101.20	71.3
250.	Arg. G. v. 3132 Pes.	101.20	71.3
251.	Arg. G. v. 3137 Pes.	101.20	71.3
252.	Arg. G. v. 3142 Pes.	101.20	71.3
253.	Arg. G. v. 3147 Pes.	101.20	71.3
254.	Arg. G. v. 3152 Pes.	101.20	71.3
255.	Arg. G. v. 3157 Pes.	101.20	71.3
2			

Bitte besichtigen Sie meine Ausstellung in Musterküchen.

Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

— Größtliche Fabrikate. —
Apoth. Otto Siebert (Schloß.)

Telephon 3086. Wiesbaden Webergasse 26.

☛ nur Kirchgaſſe 52. ☛

Niederlage von Kalasiris,
besten Kornsettersatz.

Anton Maurer, Schreinermeister, Wellritsstraße 6.

Joseph Wolf Kirchgasse 62
gegenüber dem Mauritiusplatz.

K114



Neue Frühjahrs- Kostüme und Paletots

bringen wir schon jetzt in

ganz enorm grosser Auswahl.

Fortwährend grosse Lieferungen nach den
— allerneuesten Modellen —

ganz besonders preiswert.



K 122

Frank & Marx

**Kirchgasse 31,
Ecke Friedrichstrasse.**

**Für
Freudener!**

Die Bibel der Zukunft: „Das Buch des Freie-
glaubens“, Verlag Dr. Spohr, Leipzig; 1,50 Mk.;
zu beziehen durch jeden Buchladen.
Bestimmung: „Ich glaube, daß die schöne Welt
regiere ein hoher weiser nie begriffener Geist.“
Die 3 Gebote: „Stilles weisse du und nichts!“
„Betrachte auf Gott den All-Einen!“
„Strebe nach weltlichem Glück! Doch
„Sei fern von allem Bösen!“
„Gib dich dem Geist!“
„Sei als Botschafter
für Jeden! Dein
Geweissen ist
Freude.“

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Tel. 2721. Schwalbacher Strasse 48/50, Ecke der Wellritzstrasse. Tel. 2721.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

In garantiert guten Qualitäten, zu billigsten gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen
in allen Holz- u. Stilarten. — Spezialität: **Bürgerliche Braut-Ausstattungen.**

270

XII. Intern. Hunde-Ausstellung Frankfurt a/M.

am 17. und 18. März in der Städt. Festhalle, veranstaltet vom
Verein der Hundefreunde.

Schluss für Anmeldung von Hunden am 6. März.

Programme und Anmeldescheine gratis und franko von der Geschäftsstelle der
Hunde-Ausstellung, Frankfurt a/M.-Süd, Gartenstrasse 29, 3 St. 393

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 238
Herrn. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 2.

**Technikum
Mittweida**

Direktor: Professor Holz.

Höhere technische Lehranstalt
für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure,
Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Hochschule für Maschinenbau:
3000 Stunden. Programm etc.
kostenlos.
u. Sekretariat.

397 4

„Schwämme“ in Qual., außer-
ordentlich preis-
wert. Drog. O. Siebert, Schloß.

Beim **Einkauf** von

Braut-Ausstattungen und Innen-Einrichtungen

versäume man bitte nicht meinem, mit allen

Frühjahrs-Neuheiten versehenen, grossen, neu ausgestatteten Lager

einen Besuch abzustatten. Dasselbe enthält eine Fülle

gut bürgerlicher Wohnungseinrichtungen

von einfacher bis zu elegantester Ausführung, in formvollendeter Schönheit, anerkannt erstklassiger
Qualität, bei ausserordentlich billigen Preisen.

Langjährige Garantie. Franko-Lieferung bei kompl. Ausstattungen.

Entwürfe, Kostenvoranschläge und fachmännische Besprechungen ohne jegliche Verbindlichkeit.

Zu zwangloser Besichtigung ladet ergebenst ein

C. Eichelsheim, Wiesbaden, Friedrichstrasse

10.

Atelier für Wohnungskunst und Inneneinrichtung.

Telephon 256.

Gegründet 1871.

149

**Bett-Sofa
„Dorma“**

Eigene Polsterarbeit.

Chaiselongues,

feststehend und verstellbar.

Eigene Polsterarbeit.

Bett-Ottomanen,

bequemste, beste Raumspare.

Eigene Polsterarbeit.

Klapp-Sessel

in allen Preislagen. 214

Gustav Mollath,

46 Friedrichstr. 46.

Ab morgen Montag

Außergewöhnlich billiges Angebot

riesiger Quantitäten in

Damen-Wäsche!

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen u. Ergänzung des Haushalts.

Damen-Hemden,	Kaschschlup, solider Stoff, mit Spitze, Languelette oder Maderastickerei. . . Stück	1.35	1.10	0.95
Damen-Hemden,	Kaschschlup, vorzügl. Stoff, mit Maderastickerei. . . Stück	2.75	1.85	1.65
Damen-Hemden,	Kaschschlup, Fantasiefasson mit spitzem Ausschnitt, Stüd. u. Banddurchzug. . . Stück	1.75	1.45	1.25
Damen-Hemden,	Kaschschlup, Fantasiefasson, feinfädige Stoffe, elegante Ausführung. . . Stück	2.50	2.35	2.10
Damen-Hemden,	Kaschschlup, im Rumpf gestückt, in Wäsche-Stoffe. . . Stück	3.50	2.90	2.25
Damen-Beinkleider,	Aniefasson, aus gut. Wäsche mit breiter Stickerei. . . Stück	1.45	1.25	0.95
Damen-Beinkleider,	Aniefasson, feinfädige Stoffe, mit solider breiter Stickerei. . . Stück	1.90	1.75	1.50
Damen-Beinkleider,	Aniefasson, vorzügliche Stoffe, mit Stickerei-Gin- und Anjah. . . Stück	2.45	2.25	1.90
Damen-Beinkleider,	In feinfädige Stoffe, mit eleganten Must- und Batist-Stickereien. . . Stück	3.75	3.25	2.90
Damen-Beinkleider,	geschlossen, Wiener Fasson. . . Stück	2.85	2.10	
Damen-Beinkleider,	Bündchenform, solider Stoff, mit Bogen. . . Stück	1.55	0.95	
Damen-Beinkleider,	Bündchenform, sehr gute Stoffe, mit breiter Stickerei. . . Stück	1.60	1.45	1.25
Damen-Beinkleider,	Bündchenform, beste Stoffe, mit Stickerei-Gin- und Anjah. . . Stück	2.10	1.80	

Damen-Nachthemden	mit Umlegkragen u. reicher Stickerei. . . Stück	4.75	3.90	2.90
Damen-Nachthemden	mit vieredigem oder spitzem Ausschnitt, elegante Stickerei. . . Stück	4.50	3.75	3.20
Damen-Nachthemden	hochlegante Ausführung, vorzügliche Stoffe und Stickereien. . . Stück	7.50	6.50	5.25
Damen-Nachtsachen	aus Kreionne oder Körper mit Languelette. . . Stück	1.80	1.50	0.95
Damen-Nachtsachen	aus Madapolam oder Körper mit Stickerei. . . Stück	2.50	2.25	1.75
Anstandsrocke	aus Croisé oder Pikee mit Bolant. . . Stück	2.60	1.85	1.50
Stickerei-Röcke	mit hohem Stickerei-Bolant. . . Stück	7.50	6.00	4.50
Rock-Kombinationen	elegante Ausführung. . . Stück	13.50	9.75	4.90
Untertaillen	große Auswahl n. Fassons. . . Stück	1.60	1.25	0.95
Untertaillen	mit reicher Stickerei und Nüßengarnitur. . . Stück	2.90	2.25	1.85
Taschentücher	weiß Batist mit Hohlraum. . . Stück	0.18	0.12	0.10
Taschentücher	weiß Vinon für Herren und Damen. . . Stück	0.15	0.10	
Taschentücher	Seppir mit bunter Rante, garantiert wasch- und bleichfest. . . Stück	0.35	0.25	0.18

Enorm Cirka 10000 Meter Hemdentuche

erprobte Qualitäten, fein-, mittel- und starkfädig, für Leib- und Bettwäsche

billig! Meter 28 Pf. 32 Pf. 35 Pf. 38 Pf. 48 Pf.

Besonders preiswerter

Verkauf neuer Frühjahr = Kleiderstoffe!

1 Posten Blusenstoffe, neue Bordüren, in schönen Farbenstellungen. . . Meter	1.25	0.95
1 Posten Boile und Marquissettes in den modernsten Frühjahrsfarben. . . Meter	2.25	
1 Posten gestreifte Cheviot- u. Kammgarnstoffe dunkelblau u. schwarz, m. weiß. Streif., hochmodern, Meter	2.50	2.25

1 Posten engl. gem. Zadenkleiderstoffe ca. 130 cm breit, graue solide Farben. . . Meter	1.65	1.45
1 Posten engl. gem. Kostümstoffe mit farbiger Abjeite, in neuen bräunlichen u. grünen Tönen, ca. 130 cm br., Meter	3.25	2.90
1 Posten Kostümcheviots vorzügl. im Tragen, kräft. Qualität, ca. 130 cm breit, Meter	2.75	2.25

M. Schneider.



Warnung!



In letzter Zeit wird in verschiedenen Städten mit großer Reklame ein angeblich veredelter Kaffee angeboten (in Frankfurt und Wiesbaden unter dem Namen „Senta-Kaffee“), von dem behauptet wird, daß er trotz seines ausdrücklich zugegebenen Caffeingehalts selbst für Herz-, Nerven-, und Magenleidende keine schädlichen Folgen habe, weil er vor dem Rösten nah gebürstet worden sei.

Es sollen hierbei angeblich alle diejenigen Stoffe des Kaffees, die für Herz-, Magen- und Nervenleidende schädlich sind, herausgebürstet werden, eine Behauptung, die so absurd ist und in so krassem Widerspruch mit der ernststen wissenschaftlichen Forschung steht, daß es außer den geschäftlich interessierten Personen wohl niemand gibt, der sie aufzustellen oder zu vertreten wagt.

Wir warnen das Publikum im Interesse seiner Gesundheit, diesen Anpreisungen Glauben zu schenken, erklären sie für unwahr und erklären ferner, daß sie auch in den wissenschaftlichen Vorrichtungen keine Stütze finden.

Wir erklären, daß es kein Verfahren gibt, bei welchem der Kaffee einer so intensiven Reinigung unterworfen wird, wie bei der Caffeinentziehung nach unserem Verfahren, der Herstellung des coffeinfreien „Kaffeehag“.

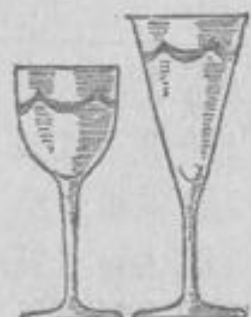
Die aus den Oberflächenseiten resultierenden Röstprodukte, welche schädliche Wirkungen verursachen sollen, enthält der „Senta-Kaffee“ ebenso gut wie jeder nicht bearbeitete Kaffee.

Wir berufen uns auf das Zeugnis jedes beliebigen Arztes, den man befragen möge und erklären, daß es eine unerhörte Leichtfertigkeit, wenn nicht schlimmeres ist, zu behaupten, ein coffeinhaltiger Kaffee, ob gebürstet oder ungebürstet, übe keine ungünstigen Wirkungen auf Herz-, Nerven- und Magenleidende aus.

Weitere Schritte gegen die auf unwahre Behauptungen gegründete Reklame behalten wir uns vor.

F109

Kaffee-Handels-Vktiengesellschaft, Bremen.



Service „Prinz Nicolas“
48 Gläser Mk. 26.—



Service „Kurt“
48 Gläser Mk. 55.—



Service „Hannover“
48 Gläser Mk. 60.—



Sektglas
„Henkel trocken“
Dtd. Mk. 8.—

Hervorragend preiswerte Trink-Service
und Einzelgläser in bestem Kristall.

Cristallerie W. Weitz,

Hostlieferant. Wilhelmstr. 49.
Deutschlands größtes Spezialhaus in Kristall.
Einzigstes am Platze.



Römer „Record“
glatt Dtd. Mk. 6.—
graviert „ „ 7.—



Rotweinglas
„Medoo“
Dtd. Mk. 6.—

Abbildungen
in 1/2 nat. Grösse.



Römer „König“
Dtd. Mk. 4.50

Versand
unter Garantie.



Rotweinglas
„Assmannshaus“
Dtd. Mk. 4.80

Beste Bezugsquelle für Hotels und Pensionen.

Spotbillige Tapeten!!!

Durch Einkauf eines grossen Tapeten-Lagers
offerierte, so lange Vorrat, moderne erstklassige
Tapeten zu unübertroffen niedrigem Preise.

Aug. Scharhag,

Rheinstrasse 66.

Telephon 2914.

14
Ausnahme-Tage
für
Konfirmanden-
und Kinder-Stiefel
vom 1. bis 15. März.
Schuhhaus Deuser
Bleichstrasse 5,
neben Hotel „Vater Rhein“.

Bucke & Co.

Fabrik techn. Oele und Fette!

Dogheimer Strasse 62.

Telephon 2229.

Telephon 2229.

Aus der Konsummasse der Nassauischen Oel- und Fettfabrik haben wir das Warenlager günstig erworben und können zu folgenden billigen Preisen offerieren:

Maschinenöl, russisches, 0.903/8	per 100 kg	Mk. 40.—
amerik., 0.915/25	100	42.—
Zylinderöl, hell, blickf.	100	42.—
dunkel	100	40.—
Werköl	100	54.—
Autöl, blickf.	100	48.—
mittelf.	100	46.—
dunkel	100	42.—
Gasmotorenöl	100	45.—
Werköl, wasserfestlich	100	52.—
Kompressoröl, röl.	100	46.—
Fußbodenöl, haubblende, I. Qual.	100	58.—
II.	100	56.—
Spindelöl	100	52.—
Maschinenfett, I. Qualität	100	46.—
II.	100	44.—
Feindfett	100	65.—
Wagefett, gewöhnliche Qualität	100	38.—
(Schwimmfett)	100	32.—
Stemfett	1	30.—
Carolinum	100	14.—
Patentachseöl, hell und dunkel	100	58.—

Abgabe von 10 Kilo an.

Preise rein netto.

Trinkt

W Kronen Gold **K** Doppel Krone
hell **dunkel**
Deutsches Pilsner **Ersatz für Münchner**
im Glas **und Flaschen**
überall **zu haben**

Ganz groß

Sind die Ersparnisse beim
Einkauf von Konfir-
manden- u. Konfir-
manden- und Kinder-
stiefeln (blau
u. schwarz, 1 u. 2 Paar),
sowie Herr- u. Knaben-
anzügen, Hosen und
Zephyren, wenn Sie das
Etagegeschäft
Neugasse 22
besuchen.

Stets Gelegenheitskäufe am Tage. 361

30,000 Rollen

moderne Tapeten
von 1 bis 30 Bl.
verkaufte spotbillig.

Hermann Stenzel,
Schulstrasse 6. 339

Wylthochstämme

In 60 Sorten, wegen Klammung und
Aufgabe der Bucht 10 St. 6 Bl. 12. 62
Vopel, Deichweidenstrasse 6,
Baumschule: Schillerstrasse, hint.
dem Verlorungsbaus.

SÄNGER:
REDNER:
RAUCHER:

WYBERT-TABLETTEN

schützen Sie vor:
HUSTEN
HEISERKEIT
KATARRH

Erhältlich in allen Apotheken. Preis Mk. 1.—

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze

bietet grösste Auswahl in allen

≡ Frühjahrs-Neuheiten. ≡

Alleinverkauf der letzten Neuheit: The ever ready Pocket Shawl.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof.

Teleph. 917 u. 1064.

Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren.

Versollungen.

Versicherungen.

Ganz besonders
Einsegnungstiefelmüssen elegant, dauerhaft und
preiswert sein. Salamander-Stiefel
erfüllen diese Bedingungen voll-
kommen. Fordern Sie Musterbuch.Einheitspreis
für Knaben und Mädchen Mk. 12.50

Salamander

Schützen. m. b. H., Berlin

Niederlassung
Wiesbaden:
Langgasse 2.

Ganz-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

sämtlicher Kristalle, Glas u. Porzellane

von

J. Eidam, Kleine Burgstr. 1,

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Vorteilhafteste Gelegenheit für Ausstattungen.

Versand nach auswärts unter Garantie.

Telephon 4418.

Kaiser-, Coupé-, Huthoffer
kaufen Sie am billigsten und besten bei
Gottler Lammert, Mittelstr. 10, a. b.
Langgasse, nächst der Markthalle. Alle
Reparaturen sofort!

500 Brillen und Klemmer

zu ein Drittel des Wertes abgegeben:
Doppel, Nickel, Stahl, Horn u. Kunst-
stoffe, Gold, Silber, Platin u.
Zinn. 14 Neugasse 14.Schuhklinik Göbenstr. 8.
Bedienung sofort.Wer eine Strickmaschine
zum Erwerb oder häuslichen Gebrauch
kaufen will, erspart sie, bevor er
Geld ausgibt, erst bei der Maschinen-
Fabrik Gellertstraße 6, 7, 8.

Stadt-Umzüge

sowie
Ferntransportemittels neuester
Patent-Möbelwagen
von 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Mtr. Länge.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.,

Tel. 1048.

Botzheimer Strasse 28.

Tel. 1048.

Umzüge, Hoffuhren

übernimmt Ph. Schün,
Mühlstraße 1, Telephon 8347.Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5%
Zinsen, ratenm.
Kauf u. wirtl. Selbstgeber, Schillinsky,
Berlin-68, 147, Mohrenstr. 19. F102

J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Ueberraschungs-umzüge per Liftvan ohne Umladung.

Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser.

Pianola-Pianos

von 2200 Mk. an.



Pianola-Flügel

von 4250 Mk. an.

Das
Pianolavereinigt mit dem weltberühmten
Piano vonSteinway & Sons,
Hamburg — New-York,

das vollständigste auf diesem Gebiete.

Ausschliesslicher
Ernst Schellenberg,
Grosse Burgstrasse 9.
Fernruf 622.

BLUMENTHAL

Wohlfeile Woche zu volkstümlichen :: Preisen! ::

Waren, die durch niedrige Preise nur billig erscheinen, sind von diesem Angebot ausgeschlossen. Was wir bieten, soll das Beste vom Guten sein, und durch die grosse Preiswürdigkeit für sich sprechen. — Wir sehen bei dieser Veranstaltung weniger auf Verdienst als auf Festigung uns. Kundschaft.

Kleider-Stoffe.

Blusen-Stoffe, mod. Bordüren	Meter 95 Pf.
Karierte Kleider-Stoffe für Kinderkleider	Meter 95 Pf.
Woll-Batist, elfenbein, reine Wolle, Meter	95 Pf.
Reinwollener Cheviot, schwarz u. farbig	Meter 95 Pf.
Reinwoll. Popeline in schwarz und vielen aparten Farben, ca. 110 cm breit, Meter	1.85
Noppenstoffe für Jackenkleider in engl. Geschmack, ca. 110 cm br., äusserst preiswert	Meter 1.95

Hervorragend grosse Auswahl in schwarz. Kleider-Stoffen, alle erdenklichen mod. Webarten, zu sehr billigen Preisen.

Kurzwaren.

3 Paar Armblätter, Ia Qualität	95 Pf.
1 Paar Damenstrumpfhalter aus extra stark. Gummiband	45 Pf.
1 Paar Damenstrumpfhalter, Ia Halbseide, gerüschet	75 Pf.
1 Paar Kinderstrumpfhalter mit Ia Velvet-Grips	28 Pf.
1 Dutzend Kragenstäbe mit u. ohne Kapsel	5 Pf.

Seiden-Stoffe.

Amoureuse, Ersatz für Liberty, für Gesellschaftskleider sehr geeignet, nur neue Farben, Meter	1.95
Satin-Messaline, leichtfließendes Gewebe, in allen Farben, Meter	1.95
Helvetia, Ersatz für Crepe de chine	Meter 1.25
Taffet, grosse Frühjahrsmode in grösster Farbenswahl, auch Taffet-Glacée	Meter 1.75
Aussergewöhnlich billiges Angebot in schwarzer Seide.	
Taffet	Meter 1.65, 1.25
Paillette, Merveilleux, Messaline	Meter 1.95

Konfitüren.

1/4 Pfd. Ceylon-Tee (unsero Hausmarke)	zus. 85 Pf.
1/4 Pfd. Schokolade (Sarotti)	zus. 95 Pf.
1 Karton mit 5 Tafeln Dessert-Schokolade	zus. 95 Pf.
1 Pfd. Kakao	zus. 1.00
1/2 Pfund Alpen-Milch-Schokolade	zus. 1.10
1/2 Pfd. Praline (Si-Packg.)	zus. 1.10
1 Tafel Mokka-Schokolade (70 gr)	zus. 1.25
1 Pfund gemahl. Sarotti-Schokolade	zus. 1.25
1 Tafel Sahnen-Creme-Schokolade (80 gr)	zus. 1.35
1 Pfd. Souhard-Schokolade	zus. 1.35
1/2 Pfd. Sahnen-Schokolade	zus. 1.35
1 Pfund Block-Schokolade	zus. 1.75
1/2 Pfund Ceylon-Tee (Hausmarke)	zus. 1.75

Decken, Kissen etc.

Schlafdecke, Tigermuster	95 Pf.
Schlafdecke, hochaparte Dessins hell u. dunkel gemustert	9.95
Wachstuchdecke, weiss-blau gemustert	1.00
Filztuch-Tischdecke, rot, grün, blau, viele mod. Dess.	3.95
Leinenkissen mit und ohne Fransen	2.25
Bettvorleger, Bouclé, äusserst haltbare Qualität, seltener Gelegenheitskauf	2.50
Perservorlagen, imitiert, in viel. Dessins	95 Pf.
Steppdecke mit gut. Satinbezug in rot, grün oder blau	5.25
Portieren-Garnitur, 3teil., mit Applikationen, in versch. Farb.,	4.75

Papierwaren.

50 Bog. feines Leinenpapier Herrenformat und	zus. 90 Pf.
50 Kuverts Seidenpap. gefüllt, in grau, blau, lila und weiss,	zus. 70 Pf.
50 Bogen Billett-Leinen u.	zus. 70 Pf.
50 undurchsichtige Kuverts 1 Kassette enthaltend:	zus. 1.25
50 Bogen Herrenformat u.	zus. 1.25
50 Kuverts Seidenpap. gefüllt, in blau und grau	zus. 60 Pf.
100 Bogen Billett-Papier u.	zus. 60 Pf.
100 undurchsicht. Kuverts	zus. 60 Pf.

Herren-Artikel.

Reinseid. Krawatten in den mod. Farben	breite Binder	schmale Binder	Regatties für Stehkragen
	1.75	1.45	1.65
Regatties für Steh- Umlegekrag.	1.50	1.35	1.25
Diplomates für Stehkragen			1.25
Diplomates für Umlegekragen			1.25

Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Leder imitiert, farbig u. weiss, 2 Druckknöpfe	60 Pf.
Damen-Handschuhe, Leder imitiert, Ia Qual., farbig u. schwarz, 2 Druckkn., Paar	75 Pf.
Damen-Handschuhe, Mousquetaire, f. kurze Ärmel, farbig, schwarz u. weiss, Paar	95 Pf.
Damen-Handschuhe, Dänisch Leder, farbig, Paar	95 Pf.
Damen-Handschuhe, Dänisch Leder, Chevreau, farbig und schwarz,	1.75

Galanteriewaren.

1 Posten Bilder in schön. Leisten-Rahmen	1.20
Metall-Photographie-Rahmen 2 Visit- od. Prinzess-Rahmen, od. 1 grosser Rahmen Stück	95 Pf.
1 gutgehende Standuhr, Metall,	2.95

Glaswaren.

Wasserkrüge	22 Pf.
Wassergläser	6 Pf., 4 Pf.
Bier- u. Teebecher, guilloché, St.	12 Pf.
Bierbecher, glatt, 0,4 u. 0,5 Liter,	10 Pf.
Henkelgläser, 0,5 Liter	16 Pf.
Weingläser auf Fuss, glatt	18 Pf.
Sturzflaschen mit Glas	25 Pf., 18 Pf.
Kinderflaschen	6 Stück 25 Pf.

Weiss Porzellan

Dekor: „Zwiebelmuster“

Speiseteller	20 Pf., 12 Pf.
Dessertteller	16 Pf., 10 Pf.
Platten, oval, 85 Pf., 65 Pf., 45 Pf.	
Gemüseschüsseln	48 Pf., 38 Pf.
Saucieren	50 Pf.
Kaffeekanne	35 Pf.

Speise-Service
f. 6 Personen, moderne Dekors 12.75

Terrinen mit Deckel	2.25, 1.95, 1.65
Tassen mit Untertassen	22 Pf., 20 Pf., 12 Pf.
Milchtöpfe 43 Pf., 38 Pf., 15 Pf., 12 Pf.,	10 Pf.
Speiseteller, tief und flach, Dekor Zwiebelmuster, Stück	55 Pf.

Speise-Service
f. 12 Personen, hübsche Dekors 29.50

Dessertteller, Zwiebelmuster	38 Pf., 28 Pf.
Tassen mit Untertassen, Zwiebelmuster	55, 45, 38, 35 Pf.
Kaffeekannen, Zwiebelm., 2.10, 1.40	
Teekannen, Zwiebelm., 2.25, 1.85, 1.40	
Milchkannen, Zwiebelmuster, 1.20, 95 Pf., 80 Pf., 38 Pf.,	32 Pf.
Platten, oval, Zwiebelmuster, 2.60, 2.25, 1.85,	95 Pf.
Butterdosen, Zwiebelmuster, 1.65, 1.25,	95 Pf.

Emaillewaren.



Emaille-Kochtopf mit Deckel, ca. 22 cm 95 Pf.



Nudelpfannen Satz = 2 Stück 95 Pf.



Töpfe mit Ausguss Satz = 4 Stück 95 Pf.
Kasserollen mit Stiel, Satz = 3 St. 95 Pf.
Wannen, rund, ca. 36 cm Durchm. 95 Pf.

Küchengeräte.



Bräter, oval, mit Deckel, wie nebenstehende Zeichnung, inoxydiert 95 Pf.

Bräter, rund, inoxydiert	95 Pf.
Spülwannen, oval und rund, gross	95 Pf.
Marktkorb	95 Pf.
Fleischhackmaschinen	1.95
Stahlspäne	15 Pf.
Küchenwagen mit Regulierschraube	2.85, 1.85, 1.45
Wäschetrockner	78 Pf.
1 Posten Kaffee- u. Zuckerdosen lackiert	18 Pf.



Wasserkrug 95 Pf.



Küchenschüssel, tief. 95 Pf.



Salat-Seiher 95 Pf.

Waschschüssel 95 Pf.

Toilette-Eimer 95 Pf.

Wasser-Eimer ca. 23 cm Durchm. 95 Pf.

Sand-, Seife-, Soda-Konsolle 95 Pf.

Ein Waggon



Linoleum



zu Extra-Preisen.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Pensionen, Hotels, Restaurants usw.

Linoleum-Läufer

ca. 60 cm breit, per Meter	95	ca. 67 cm breit, per Meter	1 10	ca. 90 cm breit, per Meter	1 35	ca. 110 cm breit, per Meter	1 85
----------------------------------	-----------	----------------------------------	-------------	----------------------------------	-------------	-----------------------------------	-------------

Linoleum-Läufer, Muster durchgehend,

ca. 67 cm breit, per Meter	1 75	ca. 90 cm breit, per Meter	2 50	ca. 90 cm breit, per Meter	2 75	Perser Dessins — kleine Muster — sehr modern, per Meter	2 75
----------------------------------	-------------	----------------------------------	-------------	----------------------------------	-------------	--	-------------

ca. 200 cm breites Linoleum, bedruckt,

<u>Serie I</u>	2 50	<u>Serie II</u>	2 95	<u>Serie III</u>	3 50
per laufender Meter		per laufender Meter		per laufender Meter	

ca. 200 cm breites Granit-Linoleum

Muster durchgehend, in rot, grün, grau und blau,

<u>Serie I</u>	4 25	<u>Serie II</u>	5 90	<u>Serie III</u>	6 90
laufendes Meter		laufendes Meter		laufendes Meter	

ca. 200 cm breites Linoleum, einfarbig, braun,

1,8 m/m stark, laufendes Meter	2 90	2 m/m stark, laufendes Meter	4 50	3 m/m stark, laufendes Meter	5 75	3,6 m/m stark, laufendes Meter	6 90
---	-------------	---------------------------------------	-------------	---------------------------------------	-------------	---	-------------

ca. 200 cm breites Inlaid-Linoleum

nur moderne, durchgehende Muster,

<u>Serie I</u>	5 50	<u>Serie II</u>	6 90	<u>Serie III</u>	8 50
laufendes Meter 1,8 m/m stark		laufendes Meter 2,2 m/m stark		laufendes Meter 3,3 m/m stark	

Ein Inlaid-Teppiche | Ein Druck-Teppiche

Muster durchgehend,
Größe ca. 200 x 275 cm,
jetzt nur **17 50**Größe ca. 200 x 300 cm
jetzt nur **14 50**

Linoleum-Vorlagen

40 x 40 cm	45 x 65 cm	50 x 90 cm	70 x 90 cm	70 x 115 cm
38	65	95	125	175

Blumenthal.



WER PIANO

ein neues oder ge-
spieltes gediegenes
gegen Kasse oder auf Teilzahlung kaufen oder mieten will, eventl. mit
Anrecht auf Eigentumserwerb bei Anrechnung der Miete lt. Vertrag,
versäume nicht Auskunft einzuholen von
L. Lichtenstein & Co., Hofl., Frankfurt a. M., Zeil 102.

F 56

Nassauische
LandesbankNassauische
Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstraße 42.

Wir haben die Vermittlung von Hypotheken und die Hypotheken-Verwaltung neu aufgenommen.

Wir vermitteln Hypotheken auf Wohnhäuser und Wohn- und Geschäftshäuser in der Stadt Wiesbaden innerhalb 75% der anliegenden Taxe an erster und zweiter Stelle.

Für die Geldgeber erfolgt die Vermittlung unentgeltlich einschließlich unserer Mitwirkung bei Errichtung der Urkunde, Beseitigung vorgehender Rechte, Prüfung der Urkunden und Auszahlung des Kapitals.

Mit der Hypotheken-Verwaltung übernehmen wir außer den vorgenannten Aufgaben auch noch die Verwahrung der Urkunden, Einziehung der Zinsen, jährliche Feststellung des baulichen Zustandes des Hauses, den ganzen Verkehr mit dem Schuldner, sowie mit dem Gericht in Grundbuche- und Zwangsversteigerungs-Angelegenheiten, ebenso mit dem Prozeßvertreter bei der Kündigung und Einziehung des Kapitals, der Beibehaltung der Rückstände, der Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung etc.

Bedingungen und Antragsformulare können an unserer Hauptkassette in Empfang genommen werden. Sie werden auch auf Wunsch unentgeltlich durch die Post zugesandt. Anträge werden entgegen- genommen nachmittags von 3—6 Uhr, außer Samstags.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 33.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ansführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Ver-
wahrung v. Wertpapieren.Verwahrung versiegelter
Kasten und Pakete mit
Wertgegenständen.Vermietung feuer- u. diebes-
sicherer Schrankfächer in
besonders dafür erbaut.
Gewölbe.Verzinsung von Bareinlagen
in laufender Rechnung.
(Giroverkehr).

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. —

166

Diskontierung und Ankauf
von Wechseln.An- u. Verkauf von Wert-
papieren, ausländischen
Noten und Geldsorten.Vorschüsse und Kredite in
laufender Rechnung.Lombardierung
börsengängiger Effekten.Kreditbriefe, Auszahlungen
und Schecks auf das In-
und Ausland.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Lebensrenten bei der

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 Mk. Einlage:	Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
Jahresrente: Mark	72,48	82,44	96,12	114,96	141,36	181,20	

Ende 1910 laufende Rente: über 7% Millionen Mark.

vorhandene Aktiva: fast 129 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch:

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2. F 56

Generalagenten

oder

Bezirksbeamten

für Oberhessen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz sucht die

Braunschweigische Lebensversicherungs-Anstalt a. G.

Ursprung 1806 zu Braunschweig. Ursprung 1806

Entwicklung seit 1903:

	Antragssumme	Nettozuwachs
1909	1 536 000	864 100
1910	3 009 850	2 149 800
1911	4 104 100	2 781 800

Billige Prämien.

Moderne Tarife und Bedingungen.

Uebnahme anderer Branchen gestattet.

F 174

Niederlage
bei
August
Engel,
Hofl.,
Wiesbaden.

Zucker Magen- und Darm-Kranken
Günthers Aleuronat-Gebäcke
FRANKFURT a. M. 9, Hermannsberg 10.

Ehe

schließung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt
schoelchers Internationalis Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau
schoelchers Ltd., 188 The Grove, Hammersmith, London, W.
Prospekt No. 52 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf. F 160



Gebr. Baum

6 Webergasse.

WIESBADEN

Ecke Kl. Burgstr. 11/13.

Grösste Spezial-Abteilungen
für

Knaben- u. Mädchen-Garderobe.

Backfisch-Bekleidung.

Konfektion für junge Damen u. Herren.

Erstklassige Fabrikate.

Nur bei uns am hiesigen
Platze vertreten.

Ab Samstag, den 2. März:

Grosse Frühjahrs-Eröffnungs-Dekoration,

Geschäfts-Prinzipien:

Grösste Auswahl × Billigste Preise × Sorgfältigste Bedienung.

um deren Besichtigung wir das verehrte
:: Publikum höflichst bitten. ::

Bräut-Ausstattungen!

kauft man reell und billig in dem
überall bekannten

Bürgerlichen Möbelhaus

Fuhr, Bleichstraße 34.

60 Zimmer- und Küchen-Einrichtungen

Reis auf Lager in allen Preislagen. B 2950
Garantie für solide Waren. — Eigene Schreiner- u. Polster-Werkstätte.
Besuch meines Lagers ohne Kaufzwang gestattet.

Wenn das Haar dünner wird

benutzt man heute mit grossem Erfolg die
elektrischen Bürsten u. Kämme

Parfümerie Altstaetter,

Ecke Lang- und Webergasse.

Gartenanlage, Gartenpflege,
Balkonbepflanzung.

Carl Brömser,

Gärtnerei Frankfurter Strasse 122. :: :: Telefon 4028.

Telephon 1582 **Paul Beger,** Telephon 1582
gegenüber dem „Hotel Adler“, Langgasse 39, eine Treppe.
= Feine Mass-Schneiderei. =
Lager echt englischer und deutscher Stoffe.

!!!Jetzt ist es Zeit!!!

die
Gardinen waschen und spannen zu lassen.
Gardinen werden nach neuestem System gewaschen und gespannt.
Neu-Wasch- und Fein-Plätt-Anstalt
24 Röderstrasse, **Carl Schmidt,** Röderstrasse 24.

Waggon Hüte!

Mod. Modellhüte in Teane, große
Reith- u. Panama, Wert bis 20 M.,
05 Pf., 2, 4 u. 6 M. zurückgekauft, von
10 Pf. an viele tausend Blumen,
Kügel u. edle Fleureusen, Federn
bekannt spottbillig. 13 Neugasse 13,
Eckladen. Neumann.



3 Jahre
schriftliche
Garantie
Prachtvolle
Gloria-Silber
Herrenuhr in 3 herrl.
gravierten Kapseln
u. Sprungdeckel
— feinste Präzision.
Früher 15 Mark, jetzt
nur 6 Mark. Nach-
nahme zollfrei. Uhrenf. Jak. König
Wien, 1861, Löwegasse 51.

Brennholz à Str. Mt. 1.10
Anzündholz à Str. Mt. 2.20
fest Haus. 228
Ottmar Kissling,
Brennholzhandlung,
Ed. 483, Kapellenstr. 5/7.

Stenophon,

bester Diktierapparat mit vor-
züglichster Wiedergabe des ge-
sprochenen Wortes oder Ge-
sangs etc., spart die sten. Auf-
nahme und das oft schwierige
Ablesen ders., ermöglicht das
Diktat zu jeder Zeit, auch in
Abwesenheit des Personals. Mit
stauchwerk-rem. Jalousieverchluss
und den längsten Walzen, deren
Abschleifen unberechnet erfolgt.
Preis Mk 800.—, Vorführung
ohne Kaufzwang. Beste Ref.
Schreibmaschinenhaus
Hermann Bein,
Rheinstrasse 113.

75 eigene Special-Geschäfte für moderne Corsets

Berliner Corsetfabrik

W.&G. Neumann

Wiesbaden, Langgasse 25.

Confirmant.-Corsets in modernen Formen, 1.75 an
gutes Material, v. Mk.

Excelsior moderne Fassen, in mode Drell, 2.50
mit Strumpfhaltern Mk.
Excelsior in rebläntem Stoff, mit Strumpf- 3.25
haltern Mk.

Erika in hübschem gestreiften Stoff, moderne 2.75
Form Mk.
Erika in gebläntem Stoffen Mk. 3.50

Anerkannt erstklassige Maßanfertigung.



Yvonne
Original Pariser
Modell, 8. Diamant-
Satin u. Strumpf-
haltern 27.⁵⁰
Halter von 60 Pf. an.



Carmen
brillanter Str., Er-
satz für Man-corset.
Satin u. Strumpf-
haltern 10.⁵⁰
Satin u. Strumpf-
haltern 10.⁵⁰



Mimosa
in Drell 3.75
mit Haltern 3.
gestreift 4.25
mit Haltern 4.



Bormass 95 Pf.-Tage

Grosse Auslagen praktischer Gebrauchsgegenstände in fast allen Abteilungen.
Hervorragende Angebote zu Einheitspreisen.

Durch tägliche Neueingänge sind die Lager noch reichlich sortiert.

Parfümerien u. Seifen.

- 12 Frottier- Seiftücher oder 7 Frottier-Handschuhe, gute Qualität . . . 95 Pf.
- 1 Kleiderbürste, 1 Kopfbürste, 1 Frisierkamm zus. 95 Pf.
- 1 moderne Kamm-Garnitur, 3-, 4- und 6teilig, glatt u. mit Steinen besetzt. 95 Pf.
- 1 Rasier-Garnitur mit Seife und Pinsel 95 Pf.
- 2 Dutzend Damenbinden 95 Pf.
- 12 Stück Blumen-Fettseife, 1 Handbürste 95 Pf.
- 1 elegantes Maniküre, 95 Pf.

Rein Aluminium-Kochgeschirre.

- 1 Fleischtopf 95 Pf.
- 1 Fleischtopf mit Deckel zus. 95 Pf.
- 1 Schmortopf 95 Pf.
- 1 Schmortopf mit Deckel zus. 95 Pf.
- 1 Milchtopf mit Ausguß 95 Pf.
- 1 Essenträger, 12 cm 95 Pf.
- 1 Nudelpfanne, 18 cm 95 Pf.
- 1 Stielpfanne, 16 oder 18 cm Stück 95 Pf.
- 1 Kaffee- od. Zuckerbüchse mit Aufschr. 95 Pf.
- 1 Schöpf- und 1 Schaumlöffel zus. 95 Pf.
- 1 Milch- und 1 Saucenlöffel zus. 95 Pf.

Blech- u. Lackiererwaren.

- 1 Sand-Seife-Soda-Gestell 95 Pf.
- 1 Petroleumkanne, 2 oder 3 Liter Inhalt 95 Pf.
- 1 Kaffeemühle 95 Pf.
- 1 Puddingform 95 Pf.
- 1 Dokumentenkasten 95 Pf.
- 1 Schnellkocher, regulierbar, vernickelt 95 Pf.
- 1 Zeitungshalter 95 Pf.
- 1 Kohlenfüller, schwer, mit Bügel und Holzrolle 95 Pf.
- 1 Kohlenelmer, schwer, mit Bügel und Holzrolle 95 Pf.
- 1 Kohlenkasten mit Schaufel 95 Pf.

Steingut.

- 12 Speiseteller 95 Pf.
- 6 Speiseteller mit bl. Rand und 1 Topfuntersetzter zus. 95 Pf.
- 6 Tassen mit Untertassen zus. 95 Pf.
- 4 Teetassen, glatt blau zus. 95 Pf.
- 1 Salz- u. 1 Mehlfaß u. 3 Milchbecher, zus. 95 Pf.
- Einzelne Krüge zu Waschgarnituren, Stück 95 Pf.

Bijouterie.

- 1 echt silberner Armreifen mit Buchstaben in Silber Stück 95 Pf.
- 1 Posten moderne Kolliers in Emaille, echt Silber m. echt. Amethyst u. verg. Stück 95 Pf.

- 1 Posten Broschen, moderne große Form mit Gehänge Stück 95 Pf.
- 1 Posten moderne Bolero-Nadeln, echt Silber mit echt. Amethyst u. andere Ausführung Stück 95 Pf.
- 1 Posten Ringe in 8-kar. Gold, echt Silber mit echten Steinen, wie Amethyst, Aventurin, Crysopras usw. Stück 95 Pf.
- 1 Posten Damen-Ketten in echt Stahl und andere Stück 95 Pf.
- 2 verschiedene moderne Hutnadeln, zus. 95 Pf.

Emaille

in verschiedenen Farben.

- 8 Milchtöpfe mit Ausguß zus. 95 Pf.
- 1 Waschbecken mit Napf 95 Pf.
- 1 Bratpfanne, viereckig, 36 cm 95 Pf.
- 1 Kaffee- und 1 Milchkanne zus. 95 Pf.
- 3 Küchenschüsseln, 18, 26, 32 cm, zus. 95 Pf.
- 1 Wassereimer, 28 cm 95 Pf.
- 1 Toiletteimer 95 Pf.
- 1 runder Bräter mit Deckel, inox. 95 Pf.
- 1 Stahlpfanne mit Holzstiel, 26 cm 95 Pf.

Holzwaren.

- 1 Bürstenbrett mit Einlage u. 4 Bürsten zus. 95 Pf.
- 1 Kochlöffelhalter mit Einlage, m. Löffel und Quirle, kompl. zus. 95 Pf.
- 1 Topfbrett, Hartholz, 80 cm lang 95 Pf.
- 4 Frühstücksbretter, Ahorn gemalt, zus. 95 Pf.
- 1 Klopappierhalter mit Konsole und Flurlampe zus. 95 Pf.
- 1 Garderobenleiste mit 7 vern. Haken 95 Pf.
- 1 Halter mit Einlage, Wiegebrett u. Wiegemesser zus. 95 Pf.

Papierwaren.

- 50 Stück weiße Crepe-Servietten mit farb. geprägten Buchstaben, gefalzt und gezackt, im Karton 95 Pf.
- 200 Stück fein gemusterte Servietten oder 200 Stück weiße Crepe-Servietten, gefalzt und gezackt 95 Pf.
- 1 Posten feine Briefpapiere in Karton, weiß, und farb. Leinen, mit Monogrammpprägung Karton 95 Pf.
- 1 Posten hochaparte Briefpapiere, feingrandiert und mit Seidenpapier gefüllte Kuverts, im Karton, Karton 95 Pf.
- 12 Stück Schnellhefter 95 Pf.
- 12 Rollen Klopappier 95 Pf.
- 1 Postkarten-Album für 500 Karten und 18 Ansichtskarten von Wiesbaden 95 Pf.

Warenhaus Julius Bormass

G.
m.
b.
H.

Die **abermalige Vergrößerung** meiner Geschäftsräume ermöglicht es mir, mein Lager sowohl in **Einzelmöbeln** als besonders in **kompletten Zimmereinrichtungen** derart zu vervollkommen, dass sowohl dem einfachsten als auch dem verwöhnten Geschmack in reichstem Masse Rechnung getragen ist. Durch bekannte **Reellität, beste Qualitäten** und

aussergewöhnlich billige Preise

biete ich Vorteile, die jeder Möbelkäufer beachten sollte.

Moderne Schlafzimmer

in allen Formen und Holzarten

von Mk. 170 bis 650

Wohn- und Speisezimmer

in Eiche und Nussbaum

von Mk. 150 bis 1200

Eichen-Herrenzimmer

besonders schöne Formen

von Mk. 300 bis 900

Riesenauswahl

Kompletter Küchen

von Mk. 55 bis 300

- | | | |
|------------------------|---------|--------|
| Nussb. Spiegelschränke | von Mk. | 68 an |
| „ Bücherschränke | „ | 58 an |
| „ Büfett | „ | 120 an |
| Kleiderschränke, 1tür. | „ | 15 an |
| desgl. 2tür. | „ | 28 an |
| Nussb. Schreibtische | „ | 32 an |
| Eichen-Flurtoiletten | „ | 16 an |
| Ottomanen | „ | 27 an |

Bettstellen in Holz und Eisen, Rahmen, Matratzen und Federbetten.

Gegründet 1872.

Langjährige Garantie. Eigene Polsterwerkstätte. Transport und Versand frei.

Telephon 3670.

Ferd. Marx Nachf., 22 Kirchgasse 22.



Wiesbadener Kurleben.



Aus dem Kurhause.

Mit dem Monat Februar erreicht nicht allein der rheinische Fasching sein Ende, sondern auch Winterstürme und Winternot, von denen wir allerdings gemeinhin nur wenig, in diesem Jahre aber beinahe gar nichts abbekamen, können mit dem üblichen Vorbehalt als überwunden bezeichnet werden. „Ein Frühlingshauch durchzieht die Luft“, so nennt es der begeisterte Poet, wenn er sieht, daß die wärmenden Strahlen der Märzsonne die letzten Spuren des Winters auf Feld und Flur hinweggeschmolzen haben und Busch und Baum die ersten Blattknospen ansetzen, die schon jetzt einen zarten grünen Schimmer über allem Strauchwerk erkennen lassen und damit für uns den sichtbaren Beweis liefern, daß die Wintersaison, deren Hebung der Kurverwaltung in diesem Jahre besonders schwer gemacht wurde, nun vorüber und das Frühjahr, die hoffnungsvolle Zeit der Entfaltung aller Werbemittel der Weltkurstadt im Anzuge ist.

Ehe wir aber dem Vorstehenden unsere Aufmerksamkeit zuwenden, wollen wir dem verflochtenen Monat Gerechtigkeit widerfahren lassen. Um mit der eigentlichen Bedeutung dieses Monats, der heute kaum noch jemand fertig zu werden, wollen wir, diesmal von rückwärts anfangen und der heiteren Seite der Kurhausveranstaltungen den Vortritt lassen.

Drei große Maskenbälle fielen in den tollen Monat des Faschings und einer schien den anderen an Besucherzahl und Verlauf immer noch übertreffen zu wollen. Wir hatten an anderer Stelle von Fall zu Fall davon berichtet und können uns heute wohl auf die Konstatierung der Tatsache beschränken, daß die Erwartungen der Besucher übertroffen wurden und die Arrangements in jeder Beziehung musterhaft und auszeichnend für die Veranstalter waren.

In den Rahmen der Karnevalsveranstaltungen des Kurhauses paßte sich ein „Bunter Faschingsabend“ am 14. Februar im großen Saale stimmungsvoll ein. Das Parkett war als Restaurant eingerichtet und gestattete ein zwangloses Genießen des Programms, dessen einzelne Placets in das Gebiet der leichtgeschürzten Muse gehörten, den stark künstlerischen Einschlag aber nicht vermischen ließen. Die einzelnen Mitwirkenden waren der Chansonniere Ebner-Spyglass, der Musikimitator und Klavierhumorist Ernst Frey, und der Komiker am Mainzer Stadttheater Fritz Schlotthauer, ferner die bekannte Mainzer Soubrette Fräulein Käthe Dorsch, Fräulein Mathilde Einzig vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M. und die Vortragskünstlerin Fräulein Marie Wolf. Am Flügel begleitete Kapellmeister Albert Mischel die stets mit Beifall aufgenommenen Darbietungen.

Ein Satireabend, den „Karlehen“ alias Karl Ettlinger von der Münchener „Jugend“ am 7. Februar im kleinen Saale veranstaltet hatte, trug den Stempel „Ausverkauft“. Und Karlehen, der Dichter und Satiriker, der wohl allen schon irgendwo einmal gedruckt begegnet war, enttäuschte sein Publikum nicht, sondern zeigte sich von der lebenswürdigsten Seite.

Wenn wir uns nunmehr dem anderen Teile des Februarprogramms zuwenden, so mag als Übergang das Konzert der „Vereinigung für Blasinstrumente“ des Kurorchesters Erwähnung finden, das im großen Saale am 23. v. M. als Kammermusik-Abend zur Ausführung kam. Die Herren Dannenberg, Schwartz, Franke, Kraft, Wenheuer und Walther Fischer fanden für die spielerische und effektvolle Wiedergabe der einzelnen Kopertstücke reichen Beifall. — Eine durchaus freundliche Aufnahme fanden auch die Solisten der Orgelmusik am 25. Februar: Die Konzertsängerin Frau Anna Freund-Schwarte aus Köln, Herr Arno Landmann, der Organist der Christuskirche in Mannheim, und Herr Kapellmeister Irmer. — Gelegentlich eines Abonnementskonzerts am 11. Februar gastierte ein Wiesbadener, der jugendliche Geiger Willy Reich, im Kurorchester, der bei dieser Gelegenheit die Zuhörer von seiner Begabung

überzeugte, die ihm mit weiterer künstlerischer Reife eine Zukunft garantiert. Die Komposition eines Orchestermitgliedes, eine „indische Suite“ von E. Wenheuer fand an diesem Abend als Novität ebenfalls sympathisches Verständnis.

Eine gute Aufnahme fand gleich zu Beginn des Monats das einmalige Konzert der Herzoglichen Hofkapelle zu Meiningen unter Leitung seines Dirigenten Hofrat Professor Dr. Max Reger, wenn auch der große Saal bei dieser Gelegenheit keine Überfülle aufwies. Die Darbietungen des gutgeschulten Orchesters, die in Beethovens Coriolan-Ouvertüre, J. S. Bachs V. Brandenburgischem Konzert und zwei Regerschen Kompositionen, einer Lustspiel-Ouvertüre und Variationen über ein Thema von J. Adam Hiller, bestanden, wurden vom Publikum begeistert aufgenommen, dem Dirigenten und Komponisten wurden enthusiastische Beifallsovationen bereitet.

Nicht minder beifällig wurde das Oratorium des Monats, das zweite Konzert des Cäcilienvereins, am 5. Februar, an welchem Liszts „Legende von der heiligen Elisabeth“ zur Aufführung kam, aufgenommen. Der Cäcilienverein bot hier sein bestes und auch die zum Teil recht anspruchsvollen Solopartien waren mit der Großherzogin. Badischen Hofopernsängerin Frau Lilly Hafgreen-Waag (Sopran), Frau Vally Friedrichs-Höttges (Alt), Herrn Dr. Konrad von Zawilowski, Düsseldorf (Bariton), und dem Großherzogin. Hessischen Hofopernsänger Herrn Otto Semper bestens besetzt. Das Oratorium wurde von Herrn Kapellmeister F. G. Kogel dirigiert, unter dessen Leitung die Aufführung den besten Verlauf nahm.

Damit dürften die Veranstaltungen der Wintersaison in der Hauptsache erledigt sein. Wenn auch noch einige Zyklusconcerte ausstehen und auch das Märzprogramm natürlich noch keine „Veranstaltungen im Freien“ vorsieht, so macht sich doch das oben erwähnte Frühlingshauch manchem schon recht deutlich bemerkbar. Und wenn an besonders schönen Nachmittagen, wie wir sie namentlich in der letzten Woche häufig hatten, die Sonne es besonders gut meint und mit ihren wärmenden und belebenden Strahlen dem Kalender weit voraus scheint, dann erfüllt es fast mit Bedauern, daß der Garten des Kurhauses noch leer und auf dem Weiher erst das letzte Eis geschmolzen ist. Aber Geduld! — Nicht lange mehr wird es dauern, bis die Klänge des Nachmittagskonzerts wieder den seit langen Wochen stillen Park beleben.

Hotelwesen.

Teure Restaurants. Ein erstaunliches Bild von den hohen Mietpreisen und von der Nahrungsmittelverknappung in New-York entwirft der Korrespondent des „Corriere di Sicilia“ in einem ausführlichen New-Yorker Briefe, der sich auch mit der Speisekarte der großen Restaurants beschäftigt. „Hier vor mir liegen die Speisekarten einer Anzahl der populärsten Hotels und Restaurants. Ein einfaches Rinderfilet wird mit 4.80 Mk. für die Portion berechnet, eine Portion Hammelbraten kostet 4 Mk., eine Portion Entenbraten 4 Mk., ein Hühnerflügel 4.80 Mk., eine Portion gewöhnlicher Kartoffeln 1.20 Mk. Das sind noch verhältnismäßig einfache Gerichte; der Feinschmecker, der erlesene Produkte der Kochkunst genießen will, muß noch tiefer in den Beutel greifen. Für eine Portion Fleischpastete sind 5.50 oder 6.50 Mk. zu entrichten und für eine Robbuhnbrust 8 Mk. Und diesen Speisepreisen entsprechen natürlich auch die Zimmerpreise. Für ein bescheidenes kleines Zimmerchen muß man mindestens 16 Mk. anlegen, aber für diese Summe genießt man andererseits auch die denkbar größte Beschränkung der persönlichen Freiheit. Man darf unter gar keinen Umständen den Kaffeeraum des Hotels mit einem Hute betreten, und ganz schlimm ist es, wenn man sich gar vermaßen will, den Hut auf einen zufällig neben einem freistehenden Stuhl zu legen. Auch wenn man den Saal nur flüchtig

betritt und sich darin nur drei Minuten aufhalten will, muß man den Hut erst in der Garderobe abgeben. Eines der reichsten, elegantesten und teuersten Restaurants von New-York hat in diesen Tagen lieber Bankrott gemacht, als daß es seinen Gästen erlaubt hätte, in ihrer Tracht von der Kleidung der Kellner abzuweichen. Jeder Mann, der das Restaurant betreten wollte, mußte sich vorher den Überzieher aufknöpfen, um den Portier zu überzeugen, daß er auch einen richtigen Frack anhatte. Erst nach dieser Revision stand einem der Weg zum Paradies offen. Aber dafür genießt man im Innern auch den Anblick eines Prunkes, der schaudern macht. In gewissen Restaurants werden die Tische auch unter der Tischplatte illuminiert, so daß durch das Tischtuch hindurch die Reflexe bunter Glühbirnen durchleuchten und so den Genuß des Essens auch mit koloristischen Lichteffekten würzen.“

Bäderwesen.

Badeanlagen im alten Aethiopien. Die Ausgrabungen im Sudan an der Stätte der alten Hauptstadt Aethiopiens sind von Professor Garstand in den letzten Monaten fortgeführt worden und haben zu einer bedeutsamen Entdeckung geführt: es gelang dem Forscher, die ausgedehnten alten Badeanlagen von Meroë aufzufinden und freizulegen. Diese räumlich ausgedehnten Badehäuser waren mit dem größten Luxus ausgestattet und bestanden voll aus den alten ägyptischen Aufzeichnungen, die schon früher aufgefunden worden waren und von diesen Badeanlagen ein interessantes Bild entwarfen. Die Bäder wurden durch Wasserströme genährt, die zuerst eine ganze Reihe Aquädukten durchliefen, um schließlich in prächtigen Kaskaden in die Baderäume zu laufen. Diese künstlichen Wasserfälle zeigten einen reichen, figürlichen Schmuck, hauptsächlich Tiergestalten, Löwen, Oesen, und andere Tierarten. Die Wände waren mit Reihen gefärbter Kacheln geschmückt, die als Ornamente Reliefmuster und Medaillons zeigten. Der Wandschmuck befand sich noch heute an seiner alten Stelle. Um die großen Bade-Bassins ragen auch noch die Statuen von Musikern und andere Gestalten auf, während andere Bildwerke beschädigt am Boden liegen. Zu dem Hauptbassin führt eine Treppe von zwölf Stufen hinab.

Jugendbäder. Heutzutage tun es einige im Wasser lösliche Würfel aus aromatischen Stoffen, die um wenige Nickel zu haben sind. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts kamen sie ganz bedeutend höher zu stehen. Die teuersten Preise ließ sich eine Madame N. in Paris bezahlen. Die Kur bestand aus dreimal zwölf Bädern. Die ersten, die nur „vorbereiten“ sollten, kosteten jedes nur sechzig Franken, die zweiten, Eucharisbäder geheißen, jedes sechshundert Franken und die letzten, Kalypso-Bäder genannt, jedes zwölfhundert Franken. Die wiedergewonnene Jugend erforderte also ein Opfer von 22 320 Franken.

Auskunftel.

A. Z. 100. Wir haben uns nicht entschließen können, den von Ihnen mitgeteilten Weg zu veröffentlichen, auf dem nach Ihrer Ansicht in der Kurtaxfrage beiden Teilen, Publikum und Kurverwaltung, geholfen werden könnte. Weit davon entfernt, die Kurtaxe als den Idealzustand für die Förderung der wirtschaftlichen Interessen eines Badeortes anzusehen, sind wir doch der Überzeugung, daß im Augenblick für uns eine bessere als die gegebene Form der Abgabe (unbeschadet einzelner rein sachlicher Milderungen) schwer erfindlich ist und die gleichen finanziellen Ergebnisse bei denselben Vorteilen und Bequemlichkeiten für die Kurgäste kaum im Gefolge haben dürften. Wenn Sie zu einem Vergleich mit Wiesbaden andere Großstädte heranziehen, so vergessen Sie, daß Wiesbaden erst Kurstadt war und als solche Großstadt wurde.

Kurortwesen und Kurtaxe in geschichtlicher Entwicklung.

(2. Fortsetzung).

Dasselbe war auch im eigentlichen Mittelalter der Fall. Sehr früh begann in Deutschland die Benutzung warmer wie auch diejenige besonders kalter Quellen zur Wiederherstellung oder Kräftigung der Gesundheit. Das zeigen namentlich die in den Alpen, aber auch in Norddeutschland sich findenden sog. „Schwesternbrunnen“, die ursprünglich den altgermanischen Normen geweiht waren. Sowohl sie wie die unter dem Schutze Donars stehenden Quellen wurden später mit der Verehrung bestimmter Heiliger in Verbindung gebracht. Auch bei den sog. Heiden- oder Teufelbrunnen, die als Heilquellen benutzt wurden, ergibt sich Ursprung in vorchristlicher Zeit schon aus dem Namen. Außerdem sind zahlreiche sich noch heute eines großen Rufes erfreuende Bäder, in denen man Reste römischer Badeanlagen und römischer Gebrauchsgegenstände gefunden hat, auch das ganze Mittelalter hindurch benutzt wurden. Es seien nur Aachen, Bertrich, Ems, Wiesbaden, Teplitz, Badenweiler und die drei Bäder im Großherzogtum, bei Wien und in der Schweiz, genannt^{*)}.

Vielleicht sprich dafür, daß diese „Gesundbrunnen“ in älterer Zeit fast nur von Personen aus der näheren Umgebung benutzt wurden, die lediglich einen oder wenige Tage an dem betreffenden Orte blieben. In der zweiten Hälfte des Mittelalters bildeten sich aber infolge der größeren Wohlhabenheit Bäderreisen von längerer Dauer, die sog. „Badefahrten“, aus, und einzelne Bäderorte wurden nun von nah und fern besucht. Auch ersetzten die naturwarmen und Mineralquellen, die man „Wildbäder“ oder „Heilbäder“ nannte, vielfach den besitzenden Klassen die Benutzung der städtischen Badestuben. Ursprünglich von hervorragender Bedeutung gingen nämlich diese in zahl-

reichen großen und kleinen Orten nachweisbaren, meist kommunalen Veranstaltungen für warme Bäder infolge ihrer sehr unhygienischen Einrichtung, der sich einschleichenden Unsauberkeit und des Steigens der Holzpreise an Bedeutung zurück und verschwanden zum größten Teil im 16. und 17. Jahrhundert.

Die Heilbäder aber wurden schon seit dem 14. Jahrhundert sowohl von wirklichen Kranken wie auch, und zwar in ungleich höherem Maße von Gesunden und eingeübten Kranken aufgesucht, für welche Unterhaltung und rauschende Vergnügungen die Hauptanziehung bildeten. Die Kurbäder wurden zu großartigen Belustigungs- und Genußplätzen, die außer vom Adel, der hohen Geistlichkeit und reichen Bürgern auch von Fürsten häufig besucht wurden. In vielen Kreisen gehörte es schon am Ausgang des Mittelalters geradezu zum guten Ton, alljährlich in ein Bad zu gehen. Auch arme Kranke kamen sehr zahlreich in die Kureorte; teils wurden ihnen sogen. „Wildbädalmsen“ von ihren Heimatgemeinden gewährt^{*)}, teils fanden sie ihren Unterhalt durch die Mildtätigkeit vermöglicher Badegäste. Endlich zog die Menge reicher Besucher, die in guter Stimmung leicht zu Ausgaben geneigt waren, auch viel fahrendes Volk, Gaukler und Possenreißer, Musikanten und Säger, sowie zahlreiche „fahrende Fräulein“ in die Modebäder der Zeit.

Naturngemäß konzentrierte sich der Besuch der Bäderorte schon damals auf die Sommermonate. Als unter italienischem Einfluß auch in Deutschland die medizinische Wissenschaft aufging, sich für die Heilbäder zu interessieren, erklärte sie nach dem Vorbilde der Italiener den Mai als zu einer Badekur besonders geeignet, obgleich er dazu bei dem deutschen Klima recht wenig paßt. Zahlreiche Quellenstellen sprechen dafür, daß im Mittelalter und den folgenden Jahrhunderten der Mai, die erste Hälfte des Juni und der Oktober die Rolle der heutigen Badesaison gespielt haben^{*)}. Jedenfalls war die Zahl der Personen, die in wenigen Wochen des Jahres in einen gering

bevölkerten Ort zusammenströmten, schon damals an manchen Kurorten außerordentlich groß. In Baden-Baden soll sie während des Kuraufenthalts Markgraf Christophs im Jahre 1481 sich auf 3000 belaufen haben; andere Plätze, besonders Baden in der Schweiz und Aachen, dürften noch besuchter gewesen sein. Von Pyrmont, in dem um die Mitte des 16. Jahrhunderts eine Neuentdeckung des Brunnens stattfand, wird berichtet, daß der Ruf der wunderbaren Heilkraft seines Wassers sich durch ganz Deutschland, ja das ganze christliche Europa, verbreitet habe, so daß sich im Jahre 1556 dort an zehntausend Menschen innerhalb von vier Wochen einstellten. Während eines Vierteljahres war eine solche Menge Volkes in Pyrmont anwesend, daß Lager im Holz aufgeschlagen und Verkaufsstände für Fleisch, Brot und Bier errichtet werden mußten. Der ganze Ort glich damals, wie eine Quelle sagt, „einem großen Feldlager“.

Auch von solchen außergewöhnlichen Ereignissen im Kurortwesen abgesehen, machte schon damals der regelmäßige Besuch einer großen Zahl von Kurgästen, die überwiegend den höheren Volksklassen angehörten, eine Menge besonderer, zum Teil recht kostspieliger Veranstaltungen notwendig. Zum Teil bezogen sich diese Veranstaltungen unmittelbar auf die Heilquellen. So hören wir vielfach aus dem 14.—17. Jahrhundert, daß man jene Quellen mit Einfassungen versah, Badebassins anlegte, Badehäuser errichtete und die verfallenen römischen Thermen wiederherstellte. An manchen Orten sorgten die Obrigkeiten auch für Logierhäuser und Wasserleitungen. Aber der Kreis der Anforderungen, welche damals an die Verwaltung der Kurorte gestellt wurden, war noch weit größer. Wird doch z. B. aus dem zwar nicht zu Deutschland gehörigen, aber jeder Zeit aus ihm stark besuchten Bäderorte Plombières in Französisch-Lothringen berichtet, daß er „zum Schutze der Badenden gegen Räuber“ 1292 mit Festungswerken versehen wurde. Entging doch noch 1367 Graf Eberhard der Rauschebart von Württemberg bei einem Kuraufenthalte in Wildbad nur durch vorherige Warnung und heimliche Flucht einem Angriffe ihm feindlich gesinnter Edelleute. Um derartiges für die Folge unmöglich zu machen, soll er Wildbad bald darauf mit einer Mauer umgeben haben. (forts. folgt).

^{*)} Ursprünglich waren auch bei den Kelten, die bekanntlich vor den Germanen in den Rhein- und Donaulandschaften wohnten, Bäder in bestimmten warmen und kalten Gewässern, welche den Göttern geweiht waren, zur Wiederherstellung der Gesundheit üblich. Der römische Name für Aachen, Aquae Granae, stammt von Granae, einem keltischen häufig in Beziehungen zu Heilquellen gestanden Gorte.

^{*)} Auch unterwegs erhielten solche Personen, wenn sie mit genügender Begleitung eines der heimatischen Obrigkeit reisten, öffentliche Armenunterstützung.

^{*)} Das Kloster Münstertrals vereinbarte mit einem Wirt in Wiesbaden Aufnahme der Mönche, die aber in den Monaten Mai und Oktober nur nach vorheriger Ansage gewährt zu werden brauchte.

Paris. **Arnold Gbersky** Berlin.
Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 3/7,
Ecke Wilhelmstrasse.

Die neuesten Corset-Moden.



Olympia
Verleiht die vielbewun-
derte fließende Linie
Mk. 10.- bis 14.50
und eleganter.

Similde
Aparthe Neuheit,
besonders preiswert
Mk. 6.50

Cornelle
Reklamo-Corset
nach unten sehr lang
mit 2 Paar
Strumpfhaltern
Mk. 5.25

Mathilde
Hochelozante Form
nach unten lang,
sehr haltbar, mit 2 Paar
Strumpfhaltern
Mk. 8.-

Corsets nach Mass

werden genau wie in meinem Pariser Atelier
mit grösstem Chic ausgeführt.

= Neu-Vergolden! =

von Spiegeln, Bilderrahmen und Möbeln.
Restaurieren von Ölgemälden, Bleichen und
Reinigen von Kunstblättern. 241
Albert Schäfer, Paulbrunnenstrasse 11.
Vergolder u. Spezialgeschäft für 4. Bilderrahmen.

**Echte
Straussfedern**

in schwarz, weiß, grau und schwarz-
weiß, a. Kr. von 12.50, 13.-, 14.-,
15.- bis 30 Mark. F100
Die Federn sind fertig gekräuselt,
20-30 cm breit und 55-70 cm lang.
Verfand gegen Nachnahme.
Frau A. Frede,
Swalopmund, D. S. W. Afrika.

Annahmestelle

für meine Dampfwascherei gesucht.
Heiligenstadt, Lorentzring 5, 1.

Geschäftsverlegung.

Den verehrten Herrschaften, Nachbarn, Freunden u. Gönnern,
die ergebene Mitteilung, dass ich meine

Konditorei und Café

von Taunusstrasse 55 nach

23 Taunusstrasse 23

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

L. W. Fischer. Telefon 4184.

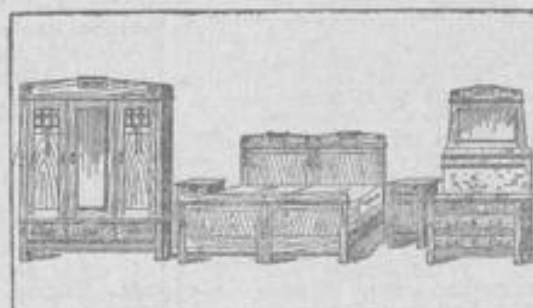
Gut
gearbeitete

Möbel

selten
preiswert

Infolge unserer geringfügigen Spesen.

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Esszimmer
Herrenzimmer
Küchen
einzelne Möbel.



Spez.: Gutbürgerl. bis einfache Wohnungseinrichtungen.
Polstermöbel und Betten eigener Herstellung.

Gebrüder Anton und Adolf Leiber,

6 Granienstrasse 6, gleich an der Rheinstrasse.
Überzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung.
Bei Bar hoher Rabatt — Tausch. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Spezial-Angebot

**Konfirmanden- und
Kommunikanten-Stiefeln**

für Knaben u. Mädchen in den Preislagen
Mk. 5.50, 6.75, 7.50, 8.50, 10.50 usw.

Gerne empfehle

392

**Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhe und Stiefel**

in den modernsten und schönsten Ausführungen
zu ganz enorm billigen Preisen
bei größter Auswahl.



Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22.



Leitern für Haushalt
und Gewerbe

in jeder Größe und Preislage.

Vereinigte Leitergerüst-Bau-Anstalten,
Moritzstrasse 45.

Solange Vorrat reicht

offerierte ich **10 Schweinefleisch**, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen,
Feinen, Schenken etc., garantiert sterilisiert, unversauert, laub., inländische Ware,
in Stücken u. 30 Pfd. an, per Pfd. mit 25 Pf., Postfrei, enth. 9 Pf., Mk. 2.80.
Konserven: Sülze 5-Pfd.-D. 3.- Mk., Knochenbr. Schweinefleisch 5-Pfd.-D. 2.90 Mk.
9-Pfd.-D. 4.50 9-Pfd.-D. 4.40
Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour. F102
Alb. Corstons, Altona 42, Gindbühlstr. 63.



MAGGI'S Würze

ist einzig!

Wenige Tropfen geben schwachen Suppen,
Bouillon, Saucen, Gemüse usw. augen-
blicklich einen überraschenden, kräftigen
Wohlgeschmack. K 100

Achtung vor Nachahmungen!

Office,
F 110

Wohn 1. 2., Halb-Becken, 50 m +, vorzügl. Höhenluft, viel Wald, Wasserleit., electr. Licht, niedrige Steuern, Baupläne in jeder Größe, um 4 Mk.

**Französisch
Englisch
Italienisch
Spanisch
Schwedisch
Russisch
Deutsch**

Privat- und Massunterricht am
Tage und Abende für Damen
und Herren.

Nationale Lehrkräfte.

Berlitz-School,
Luisenstrasse 7.

Englisch, Französisch
erst. abg. gepr. Lehrer. 10 Jahre im
Ausl. m. d. Spr. Abt. i. Tagbl.-Verl. Nk.

Miss Carne engl. Unterricht.
Platzstr. 2, Vereinshaus 1.

Engl. Conversat.-Circle und Stunden
Miss Douglas-Brown.
Frankfurter Strasse 10, 2.

Young German
wishes to exchange his language with
English under M. S. Hauptpostlagernd.
Leçons de français par une institutrice
parisienne. Prix modéré Mlle. Mermont
de Poissy, Marlstrasse 5, 2.

Pariserin
dis. er. Konv. u. Unterricht. M. S.
Paris, La Reil. Off.
n. P. 183 Tagbl.-Verl., Bismarckstr.
Französin (dipl.) er. gr. Unterr. u.
Konv. Beste Ref. Ditzheimer Str. 34, P.

Französin, Gram., Konv. (langf.)
n. P. 183 Tagbl.-Verl., Bismarckstr.
Blücherstr. 27, P. B4483

Allemande
disting. désire échanger la langue.
Convers. 2 fois par semaine ou corres-
pond. avec des Français ou Anglais.
Meis. ou dames. S'adresser, sous C. 1952
à D. Frey, Mainz. F27

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Vierzoll, Adolfsallee 33, 3.

Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt
ersten Ranges
für
Damen
und
Herren.
(Inh.: Emil Straus).
Nur:
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Prospekte frei.

Rheinische Handelschule
Kirchgasse 64, Wallhalla-Ecke.
Unterricht
in sämtlichen handelswissen-
schaftlichen Fächern, nament-
lich in allen Buchführungsarten
Rechnen, Korrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben
und
Schönheitschreiben.
Zeugnis, Stellenschein,
Prospekte.

Klavier-Unterricht.
Wiener Methode.
erst. mit 10. Erfolg alle Stufen bis zur
höchst. Prof. Berthold. Klavierlehrer Marie
Habib, Pianistin, Dautenlofer Str. 19, 1.
Am G. M. K. S. beginnt ich mit
einem 12jährigen
Zuschneide-Kursus.
spez. für Schneiderinnen u. solche,
welche nähen können.
Verkauf von Schnittmustern nach
Mass, nach den neuesten Modellen.
Maria Schwarz, akad. geb. Zuschne-
der, Kettengasse 18.

Tüchtige erf. Klavierlehrerin
erst. gründl. Unterricht. Et. 150. Bors-
Gmpf. Näh. im Tagbl.-Verlag. Oy

Klavierunterricht
erst. konfessionell gebild. Fräulein,
pro Stunde 1 Mk. Anmeldungen w.
entgegen genommen vorm. u. 10-12
u. nachmittags 2-5 Uhr Schwalbacher
Strasse 14, 2 L. Ecke Ditzheimer Str.
**Fortwährend neue Kurse
im Zuschneiden**
der sämtlichen Damen- u. Kindergarde-
robe und Wäsche, sowie im praktischen
Unterricht. Gründliche Ausbildung für
Beruf und Hausbedarf. Schülerinnen-
Kaufmannschaft. Fräulein.
Fräulein Joh. Klein, Kirchstr. 17, 2.
Nächste Zufahrtseisenbahn am Platz.

Zuschneide-Akademie
für Damen und Kinder-Garderobe.
Johanna Hill, Seidenstr. 3.
Ausbildung als Lehrmeisterin, Direk-
trixen, Zuschneiderinnen und für
Privatgebrauch nach eigener, leicht
fasslicher Methode. Zeitgemäßeste Lehr-
mittel, elegante, neue Schnitt.
Langjahr. Praxis. Eintritt jed. Montag.

Erstklass. Friseur-Unterricht
wird billigt erteilt Rheinstr. 56, 2.

**Hotel-Angestellte
Tanzen**
erlernen schnell
und gut das
Michelsberg 6, 2.
Tanz-Unterricht, auch Sonnt.,
erst. F. Völker, Röderstr. 9, 1.

Verloren Gefunden

Belohnung
erhöht derjenige, welcher Auskunft
gibt über den Verbleib meines
am Donnerstag am Bahnhof abhand.
gekommenen schwarzen männlichen
Kindes mit weißem Brustfleck, hört
auf "Wibbi". Bei Auskunft w. gewährt.
Kleine Burgstr. 2, Blumenhandl.

**Geschäftliche
Empfehlungen**

Rechtsbureau
P. Stöhr,
Moritzstr. 4. Tel. 4641.

Klavierstimmer
J. Rees (blind)
Ditzheimer Strasse 24.

Jackettkleider
werden unter Garantie und tadel-
losem Sitz angefertigt.
J. Jäger, Damenschneider,
Grabenstrasse 5, 2. Et.

Eleg. schicke Jackettkostüme
nach Maß fert. tücht. Damenschneider,
Rheinländer Str. 5, 1. u. 2. Et. r.
Reparaturen u. Roben. billig.
Schneiderin von Frankfurt empf.
sich i. Unter. v. Kostümen aller Art
unt. Gar. f. gut. Sit. u. bill. Verrech.
Ditzheimer Str. 19, Vorderh. B4583

Verfälschte Modistin
empf. f. d. eckst. Damen i. Auf-
v. Hdt. u. Moden. ab. 12 u. n.
auf d. Saute. Frankfurter 24, 11.

Wäscherei Lindenhaus,
Wallmühlstrasse 49,
empfiehlt sich bei billigen Preisen und
pünktlicher Bedienung.

Massage, Marie Langner.
Gartenstrasse 6, 2. am Mikelsberg.

Massage, Maniküre,
ästhet. gepr. Ottilie Kassberger,
Langgasse 64, 2.

Gefächts- und Nagelpflege.
Hanna Meizer, Rönnerg. 12, 1. Et.
a. Moritzplatz. Zu sprechen u. 8-10 Uhr.
Maniküre - Pediküre.
Schönheitspflege. - Fräulein.
Maria Frisch, Goethestr. 23, Bort.

Wäsche.
Habe jetzt eine erstklassige Wäsche.
erst. gepr. a. d. Hand. Näh. d. Frau
D. Morwie, Spiegelgasse für Haus-
pflege, Rheinstrasse 42.

Gefächts- und Maniküre.
Friedrich Michel, Taunusstr. 19, 3.
Schönheitspflege u. Maniküre.
Wilhelmine Müller,
Schulstrasse 7, 1. Et.

Erstklassig - Phrenologin!
Bleichstr. 38, Bld. 1. Fr. S. Grinwald.
Phrenologin
erst. Klasse deutl.
Lebenserfolge. Frau Vill. Götter-
strasse 5, 1. Et. Bort. Aufz.

Phrenologin
Schulstrasse 23, 1. Et. Frau Luise
Kurz. Sprechst. 10-1, 4-10 abends.
Bessere Phrenologin
deutet u. amerik. System.
Frieda Eid,
Mikelsberg 1, 2. Et.

Phrenologin
Goldgasse 16, 1. Frau Ida Schlegel.
Berühmte Phrenologin
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie,
für Herren u. Damen, d. erste am Platz.
Elise Wolf, Ditzberger 10, 2.

Phrenologin!
deutet Kopf- u. Handl., sowie Chiromantie.
Frau Karoline Jäger.
Schulstrasse 16, 1. Et.

Berühmte Phrenologin
Ede Dohd, u. Karstr. 2, Bld. 2 v.
f. Herren u. Damen. Kälte Häuser.

Phrenologin.
Mrs. C. Schultes, Tochter v. Mrs. Lenday.
Tägl. zu sprechen Heleneplatz 12, 1.
Chiromantie Helene Baumhurg,
Rheinländer Str. 2, B. v.

Verstärkendes

Verstärkendes
Sveds Ausbeut. e. f. werb. Patent.
in. stiller oder tätiger B3571

Teilhaber
m. vorerst 5000 Mk. gef. Kap. vorh.
Verhandl. gen. Radm. Hoher Gewinn
nachweisb. Keine Brandf. erf. Mühe
bist. ausgesch. Off. nur v. ersten
Reflekt. erb. u. D. 183 Tagbl.-Verl.

aktive Beteiligung
gesucht. Angebote u. D. 7258 an
D. Frey, Mainz, erbeten. F27

Erfindung
ob. a. rentabl. Unternehmen zu
beteiligen, mögl. ohne Kapital-
einlage. Wenn durchaus erf. ob.
ache n. Gialoge a. Sicherh. Am
Vertrieb würde mich ev. beist. gen.
Als Vergütung beanspruche einige
Prozent v. Umsatz. Offerten u.
J. H. 25 an P. Franke,
Leipzig, Dresden Str. 37.

**Wichtig für
Möbelfürer!**
Auswärtiges bedeutendes Möbel-
geschäft liefert solvenen Ausf. u.
einzelne Stühle, sowie
komplette Zimmer u. Wohnungs-
Ausstattungen
aus bequeme Teilzahlung
unt. freier Diskretion. Kosten-
voranschlag und Vertreterbesuch
unverbindlich.
Reflektanten belieben Anfragen zu
richten unt. P. D. B. 183 an Rudolf
Wasser, Frankfurt a. M. F110

Wer
hat Kristall, auch f. Damen
gerne! gef. 1. 500 Mk.
Off. Postlagerkarte 69 Wiesbaden 1.

Wer
hat Kristall, auch f. Damen
gerne! gef. 1. 500 Mk.
Off. Postlagerkarte 69 Wiesbaden 1.

Wer
hat Kristall, auch f. Damen
gerne! gef. 1. 500 Mk.
Off. Postlagerkarte 69 Wiesbaden 1.

Wer
hat Kristall, auch f. Damen
gerne! gef. 1. 500 Mk.
Off. Postlagerkarte 69 Wiesbaden 1.

Wer
hat Kristall, auch f. Damen
gerne! gef. 1. 500 Mk.
Off. Postlagerkarte 69 Wiesbaden 1.

Wer
hat Kristall, auch f. Damen
gerne! gef. 1. 500 Mk.
Off. Postlagerkarte 69 Wiesbaden 1.

Wer
hat Kristall, auch f. Damen
gerne! gef. 1. 500 Mk.
Off. Postlagerkarte 69 Wiesbaden 1.

Pflichtung!
50 Mark demjenigen, der einem
jungen Mann, 27 Jahre alt, Stellung
als Buchhalter oder Lagerist ver-
schafft. Offerten unter D. 185 an
Tagbl.-Verlag, Bismarckring 29.

Für Vergrößerung einer Pension
w. 2000 Mk. zu leisten gef. Betr. erh.
freie Wohn. u. Teich, u. 2 Jahre
die Hälfte des Ueberfl. Offert. unt.
D. 185 an die Tagbl.-Verlag, Bismarckring 29.

Für Metzger,
Kaufleute etc.,
gr. Lieferungen zu verg. wenn
2. Hypothek von ca. 40-50 Taus.
innerh. 75 % der Lage übernommen
wird, wofür nach 50 Taus. Rückst.
auf unbest. Zeit. so daß tödliche
Sicherheit vorh. Monatl. Regel. der
Ausstände. nachweisb. gr. Wehrt
Sommer wie Winter. Offerten unt.
D. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Für Metzger,
Kaufleute etc.,
gr. Lieferungen zu verg. wenn
2. Hypothek von ca. 40-50 Taus.
innerh. 75 % der Lage übernommen
wird, wofür nach 50 Taus. Rückst.
auf unbest. Zeit. so daß tödliche
Sicherheit vorh. Monatl. Regel. der
Ausstände. nachweisb. gr. Wehrt
Sommer wie Winter. Offerten unt.
D. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Für Metzger,
Kaufleute etc.,
gr. Lieferungen zu verg. wenn
2. Hypothek von ca. 40-50 Taus.
innerh. 75 % der Lage übernommen
wird, wofür nach 50 Taus. Rückst.
auf unbest. Zeit. so daß tödliche
Sicherheit vorh. Monatl. Regel. der
Ausstände. nachweisb. gr. Wehrt
Sommer wie Winter. Offerten unt.
D. 847 an den Tagbl.-Verlag.

M. 4-5000
jähr. Einkommen
findet mit einer neuen pat. erfind.
Bekanntmachung zu verdienen.
Beste Gelegenheit z. Selbständig-
machung. Geeignet für Jedermann,
auch Beamte a. D., da keine
Brandkenntnis und wenig Be-
triebshaus erforderlich sind.
Für Wiesbaden, Mainz u. d. Um-
gebung. 800 Mk. bar zur Lebensdauer nötig.
Gernst. Refl. wollen Off. u. P. 873
an den Tagbl.-Verl. dir.

M. 4-5000
jähr. Einkommen
findet mit einer neuen pat. erfind.
Bekanntmachung zu verdienen.
Beste Gelegenheit z. Selbständig-
machung. Geeignet für Jedermann,
auch Beamte a. D., da keine
Brandkenntnis und wenig Be-
triebshaus erforderlich sind.
Für Wiesbaden, Mainz u. d. Um-
gebung. 800 Mk. bar zur Lebensdauer nötig.
Gernst. Refl. wollen Off. u. P. 873
an den Tagbl.-Verl. dir.

Glänzende Existenz!
150-200 Mark i. Monat verdient intellig.
Damen od. Herr d. ein Postvermittlungsgeschäft
nach uns. glänzendem Erwerbsystem. Tä-
glichkeit 1-5 St. tägl. 1. Haus. Fast ohne
Kapital, k. Lager nötig. Kostenl. Auskunft
Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58, 149.

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Verdienst
über 200 %
bietet inoff.
Perf. aller-
orts die Uebernahme unfr. Anstalt-
bei angenehm. nur schreib. Tätigkeit im
Haus. Näh. kostenfrei durch Lager-
karte 1, Bismarckstr. 29, 74. P. 100

Wandergefahrten
zu gemeinsamen größeren Wande-
reisen. Zuschriften unter D. 877
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Beamt.
Oberlehrer, mehrere mittlere Lehrer,
Sekretäre, höhere Postbeamte, Beamte
sonst. Beamte in all. Stell.
ev. Flitzer, hoh. Offiziere u. d. d.
Franz Wehner,
Verwaltungsinstitut,
Friedrichstrasse 55,
Bismarckring 19, Bismarckring.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16.

(9-1 und 3-6, Sonnabend 9-1 Uhr).

Telephon 51 und 706.

Hypotheken-Vermittlung.

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlingende Geschäfte
unter Zusage billiger u. sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

Kostenfreie Besorgung aller Zeichnungen zu den Original-Bedingungen.

Abschlüsse von
Leibrenten-Versicherungen.

Persil

das selbstfärbende Waschmittel!

Wäsche Wasche- und Bleichkraft bei härtester Wäsche!
unerschütterliches Ausbleichen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein und wie auf dem Rasen gebleicht.

Nur einmaliges ca. 1/4-1/2 stündiges Kochen

Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

Erfolgreich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF, Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

P 60

Zigarren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 4. März,

vermittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag des Herrn Adolf Maybach in meinem Versteigerungslokale

22 Welltrichstraße 22

ca. 28,000 Zigarren

(verschiedener Marken)

freiwillig meistbietend gegen Vorkasse. — Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,

Gegründet 1897. Welltrichstraße 22. Telefon 2448.

Große Versteigerung.

Montag, den 11., Dienstag, den 12. und Mittwoch, den 13. März cr., vermittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt Herr Gustav Reich durch den Unterzeichneten wegen Aufgabe seines Ladengeschäfts sämtliche noch vorhandenen Waren in dem Laden

5 Kleine Burgstraße 5,
dahier,

Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern. Zum Ausgebot kommen: Regulateure, Wand- und Fingerringe, Schmuck, Bronzen, Silber- und Goldgegenstände, Uhren, Schmuck, goldene, silberne und Stahl-Herren- und Damenuhren, Herren- und Damen-Uhrketten, goldene, Double- und vergoldete Ringe, goldene und silberne Armbänder, Goldketten, Kollern und Ohrringe, Strasswattennadeln u. Manschettenknöpfe, Medaillons und Anhänger, Gyroskop-Apparate und Musik-Instrumente mit Platten, Spielzeug mit Wägen, Werkzeuge u. Arbeitsmaschinen, sowie die kompl. Laden-Einrichtung.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator,

Geschäftslokal: Moritzstraße 7. — Telefon 1847.



Walramstraße 18, Tel. 2429, a. d. Gewerbeschule.

Leinöl, gar. rein. Spez.: Parkettwachs. Ueber Nacht steinharte Fußbodenlackfarben. — Anerkannt billigste Bezugsquelle. B3681

Gänzlicher

Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Todesfall und Geschäfts-Übergabe.

Es ist Jedermann die günstigste Gelegenheit geboten, seinen Schuhbedarf zu billigeren Preisen zu decken. — Einige Posten weit unter Einkaufspreis.

zu ganz enorm billigen Preisen

hier zu haben. — Einige Posten weit unter Einkaufspreis.

Frau Wilh. Westphal Wwe.,

2 Bäckerstraße.

2 Bäckerstraße 2.

Wache noch besonders auf einen großen Posten

≡ Konfirmanden-Stiefel ≡

aufmerksam.

Privat-Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag:
Ausflug nach der Neuen Adolfshöhe (West. Mauchner), verbunden mit Unterhaltung und Tanz, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr. — Bei Bier.

Tanzschule F. Klid.
Heute in Rimbach, Saalbau Waldlust.

Gr. Tanzfränzchen.
Eintritt frei. — Bei Bier.

Sonntag, den 3. März:

Ausflug
nach der
Wilhelmshöhe, Dohheim

wozu freundlichst einladen

Die Tanzschüler
des Herrn B. Kamin.

Schwabs Tanzschüler.

Heute:

Großes Tanzfränzchen

im Rimbacher Saal, Stiftstraße 3.

Anfang 4 Uhr.

Tanz-Schüler

des Herrn W. Klapper.

Heute: Tanzfränzchen

auf der „Klostermühle“.

„Waldlust“, Platter Straße.

Heute Sonntag:

Tanzfränzchen.

Tanzen erlernen Sie schnell u. billig bei W. Hermann, Platterstr. 16.

Saalbau „Zum Jägerhaus“

Heute:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Jacob Koob,
Schiersteiner Straße 68.

Sonnenberg, Nassauer Hof.

Jeden Sonntag von 4—12 Uhr:

Tanzmusik

bei Glas Bier. — Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Boss, Metzger u. Wirt.

Wo würde ich jetzt hier speisen?

Nur im Deutschen Keller

Rheinbahnstraße 1, Ecke Rheinstraße,
gegenüber Hauptpost.

Bahnholz,

Cafe u. Restaurant,

schöner Ausflugsort durch das herrliche

Dambachtal in einer 1/2 Stunde zu

erreichen.

Kasinosaal, Dienstag, 5. März, abends 8 Uhr:

Loewe-Balladenabend

Kammersänger

Hermann Gura.

Programm: Archibald Douglas, Das vergessene Lied, Herr Oluf, Edward, Kleiner Haushalt, Gutmann und Gutweib, Hinkende Jambon, Die Katzenkönigin, Die wandelnde Glocke, Gruss vom Meere, Tom der Reimer, Der Nöck.

Konzertflügel Ibach aus dem Magazin Ad. Stöppler, Adolfsstraße.

Karten à 3, 2 u. 1 Mk. im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Telefon 2458 und abends an der Kasse. 393

Radfahrer-Verein 1904

(Mitglied des deutschen Radfahrerbundes)

feiert am Sonntag, den 3. März, in der Turnhalle, Hellmuthstraße 25, von nachmittags 4 Uhr ab sein

8. Stiftungsfest,

verbunden mit Reigenfahren, Rhythmusübungen, Turnen am fahrenden Reck, Theateraufführungen und Tanz, wozu Sportgenossen, sowie Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Der Vorstand.

Konditoren-Verein Wiesbaden.

G. V. Gegründet 1890.

Sonntag, den 3. März, nachmittags 4 Uhr:

Tanz-Ausflug

in dem Saale der „Alten Adolfshöhe“ (Besitzer J. Panty). Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Metzger-Klub Wiesbaden

(gegr. 1897).

Heute Sonntag:

Ausflug nach Rimbach

(Saalbau Meister).

Freunde und Gönner des Klubs sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Spar- und Spiel-Gesellschaft Mennett, Wiesbaden,

hält Sonntag, den 3. März, von nachmittags 4 Uhr im Saalbau

„Zur Germania“, Platter Straße (Bel. Seibel) eine

humorist. Unterhaltung mit Tanz

ab, wozu freundl. einladet

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Privatgesellschaft „Siegfried“, Wiesbaden.

Gegründet 1907.

Zu dem heute Sonntag, den 3. März cr., von nachm. 4 Uhr ab, stattfindenden

Familien-Ausflug nach Schierstein

(Saalbau „Zu den 3 Kronen“, Besitzer Breidel) laden wir alle Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein. Für Unterhaltung ist, wie bekannt, auch diesmal reichlich gesorgt und stehen jedem Besucher einige genussreiche Stunden bevor.

Tanzleitung: Herr Tanzlehrer Aug. Jung. Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier und jeder Witterung statt.

Tanzschüler des Herrn Jos. Holl.

Sonntag, den 3. März:

Ausflug nach Bierstadt

im Saale der Resta. „Zur Rose“, wozu erg. einladen Die Tanzschüler.

Bei jeder Witterung. — Eintritt frei. — Bei Bier. — Anf. 4 Uhr.

Aufklärung!

Vieler Beschwerden wegen seitens meiner geehrten Kundschaft, dass die Gebäcke von mir Kirchgasse 11, schlechter sind, beruht auf Irrtum, da sich mein Geschäft wegen Nichterlaubnis des elektr. Betriebs nicht mehr Kirchgasse 11 befindet, sondern nur

1. Blücherstraße 13, H. Häfnergasse 5 (vis-à-vis Hotel Bender).

Telephon 2558, wie bisher. Hochachtung

Albert Döge, Konditor u. Dresdener Bäcker, Lieferant der höchsten Herrschaften. B 4668

Heirat

wünscht Fabrikant, Akademiker, Alter 51 Jahre, mit vermöglicher Dame. Große angenehme Erbschaft. Einkommen 20,000 Mk. Vermittlung von Eltern oder Verwandten erwünscht. Offerten unter A. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Telephon 875.

Schwalbacher Hof

Telephon 875.

44 Emser Strasse 44.

Wieder-Eröffnung Samstag, den 2. März.

Den Restaurationsbetrieb habe ich selbst übernommen und bitte, bei Zusicherung bester Bedienung, um gefälligen Zuspruch.

Hochachtungsvoll C. Dormann.

Restbestände enorm billig.

Ecke Marktstrasse. Conrad Vulpinus, Neugasse. — Tel. 107.

Für Stotternde!

Das Rätsel ist gelöst! Keine Rückfälle mehr!
Um das durch einige Sprachheillehrer und deren Erfolge missverständlich gewordene Publikum von der Nichtigkeit seiner Vorurteile in Bezug auf „meine Methode“ zu überzeugen, habe ich mich entschlossen, jedem Teilnehmer auf Wunsch einen **zweitägigen Gratisunterricht** zu gewähren. Sollte er hiernach die Gewissheit von seiner Heilbarkeit, sowie der Unfehlbarkeit meiner Methode noch nicht erlangt haben, so wird er ohne jede fernere Verbindlichkeit am nächsten entlassen. Meine neue Methode heilt so radikal, dass ich jedem **100 Mark** zahle, der nach Absolvierung eines Kurses von mir als unheilbar entlassen wird.
Abendkursus für Kaufleute und Handwerker.
Für Auswärtige Pension, Honorar nach Heilung.
Adolfstrasse 6, 1.
Hochachtend
R. P. Scheer,
Erforscher d. Natur d. Stotterns.
Sprechzeit: 11-12, 8-9 und 7-8.
*) „Neuer pädagogische Blätter“ schreiben darüber folgendes: „So viel auch schon über die Heilung des Stotterns von Aerzten und Nicht-Aerzten geschrieben und versucht worden ist, keiner von ihnen hat den einzigen zum Ziele führenden Weg in so einfacher und plastischer Weise beschritten, als es hier geschieht. Wer die Richtigkeit des vom Verfasser vorgeschriebenen Verfahrens selbst erfahren will, braucht nur einige dieser Übungen versuchsweise durchzumachen, um die Methode der unbedingten Empfehlung wert zu halten.“

Zücht. Wirtslente,
kautionsf., kinderlos, suchen bis zum 1. Juli 1912
gutes Wein- od. Bier-Restaurant
zu pachten. Wiesbaden od. Umgegend bevorzugt. Offerten unter L. 877 befördert der Tagl.-Verlag.

Bei **Rückgratvergrümmung** wirkte mit überraschendem Erfolg, selbst in den schwersten Fällen, wo nachweislich nichts anderes mehr half, der Haas'sche patentierte lenkbare **Redressions-Geradehalter-Apparat** für Erwachsene und Kinder.
F. Menzel,
orthopädisches Institut, Frankfurt a. M., Schillerstrasse 5.
Broschüre, Untersuchung u. fachmännische Beratung kostenlos. F 101

Seit 20 Jahren bewährt:
Hühneraugen-Seife.
vordrücklich gegen Hühneraugen und Hornhaut. Vorratig in 50 u. 25 Pf.
Haupt-Niederlage
Drogerie Bruno Backe,
Parfümerie-Spezialgeschäft,
Taubenstr. 5 — Tel. 6334,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Chr. Fleisfel
Schneidermeister,
12 Zabulstraße 12.
Anfertigung eleganter Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie
Damen-Kostüme und Mäntel.
Prima Stoffe.
Beste Arbeit.
Billigste Preise.
Stadt-Umzüge.

Adolf Mouha
Wiesbaden.
Ferntransporte unter Garantie.
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.
Adolf Mouha,
Seharnhorststrasse 24.
Telephon 2332. Telephon 2332.

Selbständiger Leiter
zur Übernahme unserer Buchhandlung per sofort gesucht. Tatkraftige energische Herren wollen ausf. Offert. mit genaue Lebenslauf einreichen. Der Dienst bei vorausgesetzter Tätigkeit bis ca. 10.000.— Mk. p. a. Verlangtes Barcapital 2-3.000.— Mk. Brandversicherung nicht erforderlich. Off. u. T. V. 4029 an Dautenfeld & Vogler A.-G., Berlin W. 8. Bei

Wiesbadener Möbelheim
Inhaber:
L. Rettenmayer,
Hofspeditur Sr. Majestät,
Großfürst, Russ. Hofspeditur.
Spedition u. Möbeltransport.
Bureau: 5 Nikolastrasse 5.
Aufbewahrung von Möbeln, Hausat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobile etc. etc.
Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.
Tresor mit eisernen Schrankflächern für Wertpapiere, Silberkasten etc. unter Verschluss der Mieter.
Prospekte und Bedingungen gratis und franko.
Auf Wunsch Besichtigung einmüllender Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 229

Kanenthalet 1911er
im Kaiserhof, Dohheimer Str. 19.
Eigene Keller u. Kellerei in Kanenthalet.
Belger J. Schraub.
Freie Eier zu verkaufen
Dohheimer Straße 127, Schneider.
Kirchgasse 19.
Supinator

Wer viel geht, steht
oder trägt wird in unseren Gelenken eine schädliche Wohltat empfinden. Unsere Anlagen, in verschiedenen Preislagen von 12. 1. 90 an,
beseitigen nachweislich die häufigen Schmerzen in Hüften und Beinen, die durch Überanstrengung der Muskulatur entstehen. Regelmäßiges Tragen dieser Anlagen ist ein anerkanntes Vorbeugungsmittel für alle, welche intensive Fußgänger sind.
Schuh-Konsum,
19 Kirchgasse 19, an der Luisenstraße.
3010 Telephon 3010.

Dr. Thompson's Seifenpulver
„Marke Schwan“
bestes Waschmittel

Geburts-Anzeigen
In jeder gewünschten Ausstattung liefert preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 21.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Dr. med. gpr. Hebamme, Maria, Rheinstr. 40.
Begr. 1865. Telephon 266.
Beerdigungs-Anstalten „Friede“ u. „Friede“
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten **Holz- und Metallsärge** zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kragwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 338

Familien-Nachrichten
In Dank und Freude zeigen wir die glückliche Geburt unserer Tochter,
Emmi Beckmann,
an.
Frau Ida Beckmann,
geb. Harms,
Pfarrer Heinz Beckmann.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen Sonntag morgen 1 1/2 Uhr meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,
Fraulein Maria Gasser,
wohlvorbereitet durch die heil. Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Gasser,
Theodor Gasser,
Karl Gasser, geb. Höpfer,
Alfred Gasser,
Walburga Gasser, geb. Gasser.
Wälderstraße 11.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr 20 Min. vom Südrichhof aus statt. B 4622

Für die so überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem unerwartet plötzlichen Hinscheiden unserer teuren, unvergesslichen
Frau Lina Gäfgen-Dams,
geb. Wagemann,
sagen wir hiermit unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
Wiesbaden, den 2. März 1912.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Gäfgen.

Uhr:
F 60
Uhr:
berg-
853
Straße 25,
ahrenden
den find.
nd.
den.
en
ach
nd.
Wiesbaden,
Saalbau
anz
nd.
den.
Uhr ab,
H
e Freunds
ch diekmal
gehor.
nd.
h statt.
ll.
Hüter.
Uhr.
ndschaft,
beruht
es elektr.
nder).
kerai,
B 4668
Dane.
tlung
7 an

Gediegene, zeitgemässe, vollständige Braut-Wäsche-Ausstattungen



liefert schrankfertig (gestickt, gewaschen und abgebunden, einschliesslich Federbetten und Leute-Wäsche) in der Preislagen von **900.—, 1000.—, 1200.—** Mark an bis zu den elegantesten Ausführungen.

Theodor Werner

Leinen- und Wäsche-Haus :. Webergasse 30, Ecke Langgasse

Preislisten zu Diensten.

Feinste Referenzen.

Fabrik-Niederlage und Allein-Verkauf der Schlitzer Textil-Werke Schlitz in Hessen.

Rasengebleichte Tischzeuge — Handtücher — Leinen.

== Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen. ==

Sonntag, den 3. März 1912.

Königliche Schauspiele. Nachmittags 2.30 Uhr: Die Karolinger. (Volkspreise.) Abends 7 Uhr: Rignon.
Reichens-Theater. Nachm. 3.30 Uhr (halbe Preise): Das Testament. Littichens Geburtstag. Abds. 7 Uhr: Aus dem Hüttenboden.
Volks-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Die Doppel-Ehe. Abends 8.15 Uhr: Schuppenlied.
Walhalla-Theater. Nachmittags 3.30 Uhr (keine Preise): Ein Walzertraum. Abends 8 Uhr: Der Bettelgraf.
Kurhaus. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Feinschle. 4 Uhr: Koncert-Orchester des Kurorchesters in der Wandelhalle. 8 Uhr, im großen Saal: Opernmental - Vortrag. Herr Phil. Spandem.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert.

Montag, den 4. März.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die zärtlichen Verwandten.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Judensau.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Schuppenlied.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Bettelgraf.
Kurhaus. 4 Uhr, im Koncert: Militär-Konzert. 8 Uhr, im Ab.: Militär-Konzert.
Eintracht-Theater. Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kurhaus-Theater. Taunusstraße 1. Nachmittags 4-11 Uhr.
Deutscher Hof. Tagl. 7 Uhr: Konzert.
Ernting-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaurant. Friedrichshof (Garten-Club). Täglich: Grobes Konzert.
Tablissement Kaiserhof. Töhlheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Grobes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaurant. 8 Uhr: Konzert.

Sammlungen des Landes-Museum. Nachm. 1. April. Bis 1. April. Nachmittags und Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.
Gemäldesammlung Dr. Heilmann. Sammlungsgegenstände des Kunst- und Altertums. 10-11 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr. Eintritt frei.

Aktuarial-Kassafon. Taunusstr. 6.
Vanger's Kassafon. Luitpoldstr. 4/5.
Kassafon Viktor. Wilhelmstraße 60.
Kassafon Hotel Vier Jahreszeiten.

Unentgeltliche Rechts-Ansicht für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für März 1912:
Gronberg: Freitag, 22., 2 Uhr, Kassauer Hof.
Diez: Montag, den 11., 9¼ Uhr, Kreishaus.
Elville: Montag, 25., 12¼ Uhr, Rathaus.
Ems: Montag, den 4., 11¼ Uhr, Rathaus.
Flörsheim: Montag, 25., 9¼ Uhr, Rathaus.
Saiger: Dienstag, 12., 11¼ Uhr, Rathaus.
Sternberg: Dienstag, 12., 9 Uhr, Rathaus.
Söhr (bei Grenzhausen): Dienstag, 12., 10 Uhr, Rathaus.
Somburg: Freitag, 8., 10¼ Uhr, Rathaus.
Königsstein: Freitag, 22., 10 Uhr, Rathaus.
Limburg: Montag, 18., 9¼ Uhr, Bahnhof.
Montabaur: Montag, 18., 12¼ Uhr, Hotel Post.
Nassau: Montag, den 4., 2¼ Uhr, Hotel Müller.
Langenschwalbach: Freitag, 22., 10¼ Uhr, Rathaus.
Weilburg: Montag, 11., 12¼ Uhr, Kassauer Hof.

Geheimrat Meyer in Wiesbaden. Goethestraße 5, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Arbeitsnachweis im Rathaus. unentgeltl. Stellenvermittlung, Auskunft von 8-1 und 3-6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilungen für Oek. und Schaut. wirtsch. Gewerbe für männliche Gesellschaften. (Nach Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) Frauen-Abteilung, für weibliche Gesellschaften, bsp. Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wäscher u. Putzfrauen.

Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter. Vereins: Seidenstraße 18, bei Schuhmacher Buchs.
Die Bibliotheken des Volksbildungsvereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Gassestr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 6 bis 8 Uhr und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Mülbacher-Schule): Dienstag von 6-7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6-8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags von 11-1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags von 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 5 (Philipp-Alte-Platz): Sonntags von 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 6 (Gartenstr.): Sonntags von 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr.

Volkskassette. Seidenstraße 45, 1. Sonntags geöffnet von 9¼-1 Uhr.
Suppen-Kassette des Wied. Frauenvereins. Seidenstraße 9 u. Schachstr. 26, tagl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Verein für unentgeltliche Anschrift über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Taglich von 8 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.

Verein Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Verein für Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter. Vereins: Seidenstraße 18, bei Schuhmacher Buchs.
Die Bibliotheken des Volksbildungsvereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Gassestr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 6 bis 8 Uhr und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Mülbacher-Schule): Dienstag von 6-7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6-8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags von 11-1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags von 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 5 (Philipp-Alte-Platz): Sonntags von 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die Bibliothek 6 (Gartenstr.): Sonntags von 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr.

Volkskassette. Seidenstraße 45, 1. Sonntags geöffnet von 9¼-1 Uhr.
Suppen-Kassette des Wied. Frauenvereins. Seidenstraße 9 u. Schachstr. 26, tagl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Verein für unentgeltliche Anschrift über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Taglich von 8 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.

Verein Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Verein für Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Verein für Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Verein für Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Verein für Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Verein für Frauenbildung u. Frauenstudium. Leinwandstr. 15, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtspräsidenten die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verbindenden, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 1 bis 2 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hofstr. 4, 2. Sprechst. 8-12, 2-7 Uhr.
Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Verein Nass. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hofstr. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 und 3-4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Wilhelmstraße 12.

Jugend-Vereinigung der Stadt. Fortbildungsschulen. Lehrlings-Com. 7¼-9¼ Uhr. Vesp. u. Spielabend.
Gewerfverein der Seimarbeiterinnen. Orianenstraße 53, abends 8 Uhr.
Poliharmonischer Verein (G. B.). Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.
Kellerische Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30-10 Uhr: Übung.
Sprachen-Verein. Abends 8.45 Uhr: Englisch für Anfänger.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Männer-Quartett Sängerkreis, Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Freibitzer. Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.

Verein für Stenographie zu Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Allertiere.
Kithar-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Kilianische Kithar-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 3. Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. M. C. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Verein für Stenographie zu Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Allertiere.
Kithar-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Kilianische Kithar-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 3. Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. M. C. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Verein für Stenographie zu Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Allertiere.
Kithar-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Kilianische Kithar-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 3. Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. M. C. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Verein für Stenographie zu Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Allertiere.
Kithar-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Kilianische Kithar-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 3. Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. M. C. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Verein für Stenographie zu Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Allertiere.
Kithar-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Kilianische Kithar-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 3. Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. M. C. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Verein für Stenographie zu Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Allertiere.
Kithar-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Kilianische Kithar-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 3. Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. M. C. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Verein für Stenographie zu Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Allertiere.
Kithar-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Kilianische Kithar-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 3. Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. M. C. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 3. März 1912.

Turn-Verein. Vorm. 8-12 Uhr: Volkstümliches Turnen u. Spielen der Spore. u. Spielabteilung. Unter den Eichen. Nachmittags 3 Uhr: Übungsabend der Jugend-Abteilung auf dem Grenzplatz an der Scherzener Straße.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sportkaffe. Herrn Kaufmann Walzer, Paulbrunnstr. 9.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Nachmittags 3 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Geistliche Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Übungsabend.

Evangel. Diensthelfer-Verein. Nassau. taglich von 4-7 Uhr in dem Mädchenheim, Orianenstr. 53, 2.
Paulinenkloster. Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.
Blau-Kreuz-Verein. G. B. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, den 4. März.

Turngesellschaft. 6-7¼ Uhr: Turnen d. Damenabteil. 1; 8¼-9¼ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.
Turn-Verein. Abends 6.30-8 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung I, 8-9 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung II u. III, 8-10 Uhr: Mädchen, 9-10 Uhr: Turnen der Männer- und Männer-Mixe.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.

Turngesellschaft. 6-7¼ Uhr: Turnen d. Damenabteil. 1; 8¼-9¼ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.
Turn-Verein. Abends 6.30-8 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung I, 8-9 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung II u. III, 8-10 Uhr: Mädchen, 9-10 Uhr: Turnen der Männer- und Männer-Mixe.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.

Turngesellschaft. 6-7¼ Uhr: Turnen d. Damenabteil. 1; 8¼-9¼ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.
Turn-Verein. Abends 6.30-8 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung I, 8-9 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung II u. III, 8-10 Uhr: Mädchen, 9-10 Uhr: Turnen der Männer- und Männer-Mixe.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.

Versteigerungen

Holzversteigerung in Schierstein. vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. 101, S. 10.)
Einreichung von Angeboten für die Lieferung von Porzellan u. Glaswaren für das städt. Krankenhaus. vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 81, S. 7.)

Einreichung d. Angeboten zur Lieferung von Eisen- u. Emaillewaren für das städt. Krankenhaus. vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 81, S. 7.)
Einreichung von Angeboten für die Lieferung v. Wandteppichen zur Ausstattung von Wegen. vorm. 11 Uhr. städt. Gartendirektion. (S. Tagbl. Nr. 101, S. 10.)

Einreichung d. Angeboten zur Lieferung von Eisen- u. Emaillewaren für das städt. Krankenhaus. vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 81, S. 7.)
Einreichung von Angeboten für die Lieferung v. Wandteppichen zur Ausstattung von Wegen. vorm. 11 Uhr. städt. Gartendirektion. (S. Tagbl. Nr. 101, S. 10.)

Einreichung d. Angeboten zur Lieferung von Eisen- u. Emaillewaren für das städt. Krankenhaus. vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 81, S. 7.)
Einreichung von Angeboten für die Lieferung v. Wandteppichen zur Ausstattung von Wegen. vorm. 11 Uhr. städt. Gartendirektion. (S. Tagbl. Nr. 101, S. 10.)

